

Woerl's Reisehandbücher.

FÜHRER

durch

POSEN

und Umgebung.

Herausgegeben von Leo Woerl.

Mit Illustrationen,  
Plan der  
Stadt



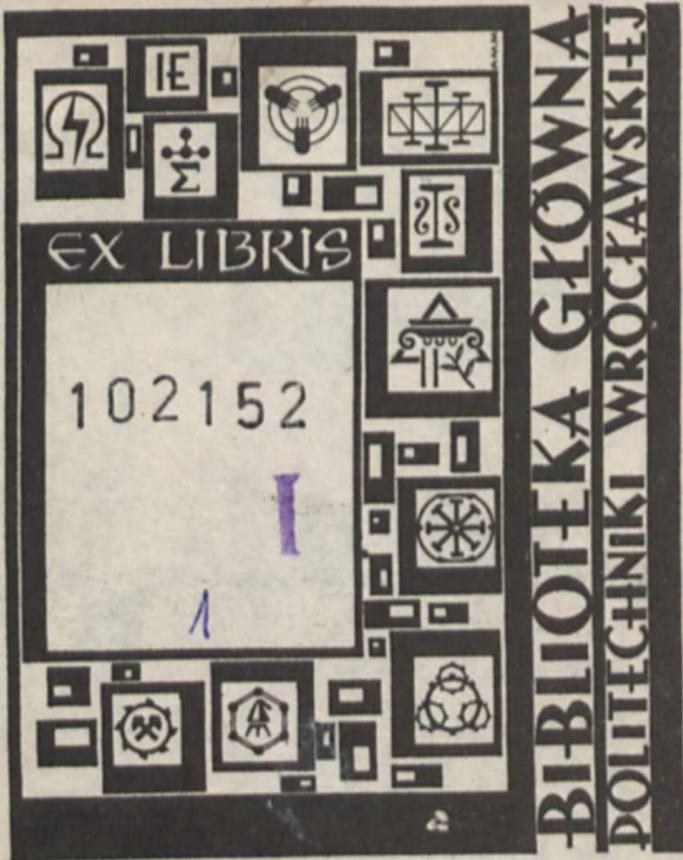
und  
Karte der  
Provinz  
Posen.

III. Auflage.

Lepzig  
Woerl's Reisebücherverlag

Kaisert. u. Königl. Hofverlagshandlung.

Preis 50 Pf.



Leibniz-  
MARMELADEN.

HANNOVER  
CAKES-FABRIK.

# Merktafel für die Reise.

Oft bemerken Reisende unterwegs zu ihrem Verdrusse, dass sie beim Einpacken zu Hause dies oder jenes vergessen haben. Nachstehend wird eine für Herren und eine für Damen bestimmte Zusammenstellung der verschiedenen Reise-Utensilien etc., welche wohl weitgehenden Ansprüchen genügen dürfte, geboten. Für denjenigen Reisenden, der sein Gepäck soviel als möglich beschränkt, ist natürlich Vieles überflüssig. Die nach dem Satz: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen“ gefertigte Zusammenstellung ist eben für das grosse Reisepublikum bestimmt und wird zur genauen Durchsicht vor Antritt der Reise empfohlen.

Lelpzig.

Leo Woerl,

Herausgeber der Woerl'schen Reisebücher.

## → Merktafel für Herren. ←

Banknotentasche  
Belegtes Brüdchen, ges. Eier (Salz)  
Bindfaden [Zwicker  
Brille, Staubbrille, rauchgraue,  
Cigarren u. Tabak, Cigarrenetui, Ci-  
garrenspitze, Tabakpfeife, Tabak-  
Cognac (Kirschwasser) [dose  
Compass  
Cravatten  
Eispickel  
Fahrrad  
Fahrplanbuch  
Feldflasche (Wein), in Leder oder  
Korkgeflecht mit Tragriemen  
Fernrohr (Operngucker, Feldstech.)  
Gamaschen  
Gummischuhe  
Halstuch (Halsbinde, Shlips)  
Handschuhe  
Havelok [Manschetten (Knöpfe)  
Hemden (Nachthemd), Hemdkragen,  
Hosenträger  
Insektenpulver  
Kamm (Taschenkamm, Bürste, Seife,  
Kissen (Luftkissen) [Zahnbürste)  
Kleidung (Rock, Hose, Weste, Hut  
etc. zum Wechseln, zu Besuchen)  
Kleiderbürste  
Kölnisches Wasser  
Kopierapparat, Durchschreibheft  
Korkzieher  
Kleine Laterne  
Leim, flüssiger  
Messer (Taschenmesser)  
Medikamente (Zucker, Chocolate,  
Brausepulver, Talg nebst leinenen  
Läppchen, kleinem Löffel, Chinin-  
pulver, Dover'sche Pulver, Ci-  
tronsäure, Baumwolle, Engl.  
Pflaster, Heftpflaster, Salmiak  
und Karbol zu gleichen Teilen  
gegen Kopfweh und Schnupfen)  
Musikalien  
Nadel, Nähfaden, Knöpfe  
Notizbuch mit Bleistift, Notizblock  
Ordensauszeichnungen

Papier (Briefpapier), Korrespon-  
denzkarten, Briefmarken, Unter-  
Passkarte [lage  
Photogr. Apparat  
Pelzkragen, Pelzmantel  
Photographie und Empfehlungs-  
Plaid (mit Riemen) [schre ben  
Rasierzeug und Spiegel  
Reisebuch für die spezielle Reise  
(Spezialkarten)  
Reisekissen (Luftkissen)  
Reise-Kopierapparat  
Reiselektüre, Reiselexikon  
Reisemütze (für Nachtfahrten)  
Revolver  
Rundreisebillet  
Rucksack  
Scheere  
Schirm (Regen-, Sonnen-)  
Schlüsselring  
Schreibmappe (Tinte, Feder etc.)  
Schuhband, Schuhe, Pantoffeln  
Schuhanzieher, Schuhknöpfer  
Schutzbrille (für Gletscherwander-  
Schwamm [ungen)  
Sicherheitsnadeln (Stecknadeln)  
Stiefel (Schuhe)  
Stock (Bergstock, Steigeisen)  
Strümpfe (Socken)  
Taschenthermometer  
Taschentücher  
Tintenfass (Federn), Tintenstift  
Trinkbecher, Theelöffel  
Ueberzieher  
Uhr (Weckuhr), Uherschlüssel  
Unfallversicherungspolice  
Umhängetasche (Couriertasche)  
Unterhosen, Unterjacke (Leibbinde)  
Visitenkarten  
Vorstecknadel  
Waffen  
Wäsche  
Wetter- (Regen-) Mantel  
Zeichenmaterial (Skizzenbuch, Mal-  
Zahnpulver, Zahnbürste [kasten  
Zündhölzer

No 100 / R 5 -

# Merktafel für Damen. ←

Eventuell für die Reise in Frage kommenden Utensilien.

Arbeitsläschchen für Handarbeit	Notizbuch mit Bleistift, Notizblock
Armband	Opern-Glas (Fernglas)
Badeanzug	Pantoffeln
Beinkleider	Passkarte
Belegtes Brödchen, ges. Eier (Salz)	Pelzkragen, Pelzmantel, Pelzstiefel
Bindfaden	Photographie mit Empfehlungs-
Benzin	Regenmantel [schreiben
Blumenpresse	Reisebuch für die betr. Reise
Brausepulver	Reisekissen, Luftkissen
Brille, Staubbrille, Zwicker	Reiselektüre, Reiseplaid
Bürsten (Kleider-, Nägel-, Zahn- und Haarbürste)	Reisetasche, Umhängetäschchen
Chemisette, Manschetten, Einheft- streifen, Krausen	Ringe
Cigaretten	Rundreisebillet
Essbesteck	Scheere
Fächer	Schirm (Regen-, Sonnen-)
Fahrrad	Schleier
Fahrplanbuch	Schminken, Puder [Broche]
Gamaschen, Gummischeuhe	Schmuck (Ohringe, Armreif, Uhr- kette, Halskette, Fingerringe,
Haarnadel, Haaröl (Pomade), Haar- pfel, Haarband, Haarkräusel-	Schnuren, Schnürsenkel
Häubchen [scheere	Schreibmaterialien (Briefpapier, Federn, Tinte, Postkarten und Marken, Unterlage)
Halstuch	Schuhband
Handschuhe	Schuhe
Hemden (weisse — wollene —	Schuhanzieher
Hüte, Hutnadeln [seidene)	Schürzen
Jaquet	Sicherheitsnadeln, Stecknadeln
Insektenpulver	Staubmantel
Kamm	Stearinlicht
Kissen (Luftkissen)	Stiefeletten (mit Schuhknöpfer)
Kochmaschine mit Spiritus	Strümpfe (wollene), Strumpfband
Kölnisches Wasser	Taschenthermometer
Kosmetik	Taschentücher
Leibbinden etc.	Theatermantel
Leim, flüssiger	Tintenstift [sachtskleid)
Lorgnette	Toilette (Strassen-, Reise-, Gesell- Toilettenetui (Spiegel, Kämmchen, Schwamm, Seife, Handschuh- knöpfer, Puder, Schminken etc.)
Medikamente (Handapotheke, Gold- erème, Heftpflaster (engl. Pflaster) (noch besser die neuen Heftpapiere carta adhaesiva), Chinin, Dover's- sche Pulver, Citronensäure, Baum- wolle, Senfpapier, Hoffmann's Tropfen, Opium, Karbolwatte, Streifen alte Leinwand für Ver- bandzwecke, Pfeffermünzeltchen, Salmiak und Karbol zu gleichen Teilen (Riechmittel gegen Kopf- schmerz und Schnupfen)	Theelöffel, Trinkbecher [Schulter Tuch, wollenes, für Kopf oder Uhr, Weckuhr, Uherschlüssel
Messer mit Pfropfenzieher	Unfallversicherungspolice
Mieder (Korsett)	Umhangtasche [mino
Morgenhäubchen, Morgenkleid	Unterhaltungsspiele, Karten, Do- Unterleibchen, Unterjacken
Muff	Unterröcke (weisse, farbige)
Musikalien	Visitenkarten (mit Täschchen)
Nachthemd, Nachtjacken, Nacht- hauben, Halstuch	Weinfläschchen
Nähmaterial (Nähetui)	Wäsche
Negligéhäubchen, Negligéjacke	Zahnpulver und Zahnbürste
	Zeichenmaterialien (Skizzenbuch Bleistifte, Malkasten, Feldstuhl und Feldstaffel)
	Zucker
	Zündhölzer

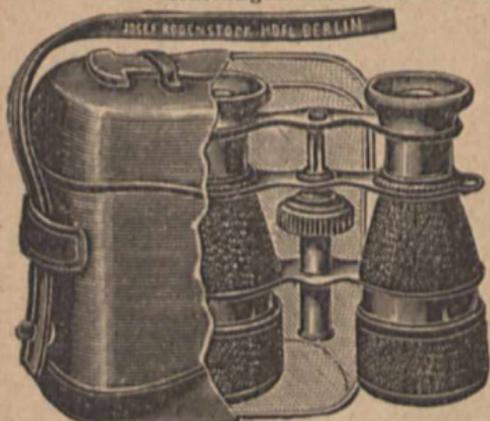
Vorschläge für Zusätze und Ergänzungen etc. werden dankend entgegen-  
genommen von Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig.



Rodenstock's

# Operngläser und Feldstecher

allerneuester Konstruktion und hervorragender optischer Wirkung mit starker Vergrößerung und grossem Gesichtsfelde in allen Ausstattungen und Preisen von M. 6.— an.



## Doppel- Feldstecher No. 100

für Reise \* Jagd \*  
Theater \* gleich vor-  
züglich geeignet, scharf  
und klar zeigend, solid  
und dauerhaft konstruiert,  
mit Etui und Riemen zum  
Umhängen, sowie feinem  
Kompass am Etui, kom-  
plett M. 15.—.

No. 1001. ( $\frac{1}{4}$  natürl. Grösse.)

**Neu! Doppel-Feldstecher „Modell 1897“**,  
bestes preiswertes Instrument für Reise, Jagd und Militär  
(nicht für Theater, weil zu stark), mit dauerhaftem Lederetui und  
Doppelriemen. No. 1 M. 22.50.

No. 2. Derselbe mit schneller Einstellung M. 27.50.

## Reise-Fernrohre

feinst in Messing ausgeführt, mit Leder überzogen und 10maliger  
Vergrößerung, meilenweit scharf zeigend, das Stück M. 5.—.

**Optische etc. Ausrüstungs-Gegenstände**  
für Touristen in grösster Auswahl.

## Special-Institut

für Untersuchung der Augen zwecks Zuteilung und Anfertigung  
richtig passender Augengläser nach Rodenstock's verbessertem  
System mit Diaphragma. Zum Sehen, zur Schonung und  
Erhaltung der Augen die besten.

# Josef Rodenstock

Herzogl. Sachs.-Meining. Hof-Lieferant

Berlin W.

München

Leipziger Strasse 101. | 3, Bayer-Strasse 3.

Grosse reichillustrierte Preisliste über alle optischen,  
physikalischen, photographischen Gegenstände etc. gratis  
und franko.

Gg. Leykauf, Nürnberg

Kunstgewerbliches Magazin  
gegenüber der Lorenzkirche.



*Spezialitäten des Nürnberger  
Kunstgewerbes.*

Preisgekrönte Andenken an Nürnberg.

**Chromolithographische** 

   **Kunst-Anstalt**

verbunden mit Kartonnagenfabrik

**Richard Bürger Nachfolger**

Inhaber: Franz Inderau

— DRESDEN —



**H**ERSTELLUNG von **Plakaten** und  
**Etiketten** für alle Branchen

**H**ERSTELLUNG der dazugehörigen  
kleineren **Luxus-Kartonnagen**



*SPECIALITÄT:*

Druck von

**Plakaten**

**Etiketten**

**Seidenpapieren**

für die

**Cigaretten - Industrie**

Herstellung sämtlicher Kartonnagen

für die **Cigaretten - Industrie**

# Karl Riesels Reisebureau

Berlin NW., Unter den Linden 57

vis-à-vis Passage.

Gegründet  
1854.



Gegründet  
1854.

Erste und älteste Reiseunternehmung Deutschlands.

Veranstaltung von Gesellschaftsreisen nach allen Teilen

— Specialprogramme gratis und franko. — Deutschland.

**Paris** ★ ★ Weltausstellung 1900.  
*10tägige Gesellschaftsreisen.*

Reisebeitrag: **290 Mark** — alles inbegriffen.

☛ 8 volle Tage und Nächte in Paris.

→+ Specialprogramme gratis und franko. +←

## Billeteausgabe

für in- und ausländische Eisenbahn- und Dampfschiffgesellschaften.  
Zusammenstellung und Besorgung

**zusammenstellbarer Fahrsoheinhefte**

für In- und Ausland — für auswärtig brieflich. —

**Verkauf direkter Billette und Saisonkarten**

nach Badeorten und Sommerfrischen.

☛ Ausarbeitung von Reiseplänen. ☛

Auskunfterteilung — schriftlich und mündlich — über Reisen nach allen  
Ländern der Erde.

## Internationales Bäder-Auskunftsbureau.

— Gegründet 1890. —

Gratisausgabe von circa 500 Prospekten der Bäder, Kurorte und  
Heilanstalten des In- und Auslandes.

Verlag und Expedition von

**Karl Riesels Verkehrs-Reiseblättern**

Abonnementspreis vierteljährlich M. 1.50.

„Karl Riesels Hotelführer“ mit Städtebeschreibungen.

Auflage jährlich 10 000 Exemplare.

☛ Gratis. ☛

== Buchhandlung für den Reisebedarf. ==

Reich assortiertes Lager.

# Papiere

aller Art

## Ferd. Flinsch

• • • Leipzig • • •

Niederlagen in

Leipzig \* Berlin

• • Hamburg. • •

**Albert Meyer.** Speditions-, Kommissions-  
und Bankgeschäft.

Brühl 69. Leipzig. „Zum Tiger“.

**Reisegepäck \* Lager, Verzollung,  
Versendung.**

Uebernahme von Speditionen nach und von allen Orten des In- und  
Auslandes zu billigen Fracht- und Spesensätzen.

**Täglicher Express-Wagenladungs-Verkehr**

**Leipzig - Berlin** ❖ **Berlin - Leipzig**

**Leipzig - Paris**

Verladung jeden Mittwoch und Sonnabend.

Ferner nach Frankfurt a. M., Köln a. Rh., München, Holland,  
Belgien, Frankreich, Schweiz, Italien etc. etc.

**Express-Paket-Verkehr:**

Beförderung von Paketen nach ca. 100 deutschen Städten zu bis **70%**  
ermässigten Portosätzen. Tarife auf Verlangen gratis und franko.

**Eigene grosse Lagerhäuser**

für zeitweilige und permanente Lagerungen direkt an der Bahn und im  
Centrum der Stadt.

Zweiggeschäft  
Berlin S.W.  
Lindenstr. 43

**Sieler & Vogel**  
Leipzig

Zweiggeschäft  
Hamburg  
Neue Burg 19/20

Eigene Papierfabrik, Golzern (Sachsen)

• • • • • **Papiere aller Art** • • • • •

insbesondere für

Graphische Anstalten

Infolge günstiger Vereinbarungen und Abschlüsse sind wir in der Lage, nachstehende, für die Reise unentbehrliche Gegenstände in erprobter vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen den Benutzern unserer Woerl'schen Führer liefern zu können.

**Bestellungen** sind unter Einsendung des Betrages zu richten an

**Woerls Reisebücher - Verlag in Leipzig.**

## Stockschirm „Alle Wetter“ D. R. - G. - M.

Als Stock und als Schirm zu benutzen.

Gewicht nur 400—450 gr. Beste Schirmseide.

**Preise:**

mit Holzgriff gebogen Façon No. 3 = M. 15.50,  
mit Rein-Nickelgriff Façon No. 6 = M. 18.—.

## Reisefernglas „Woerl“

Ia. Fabrikat von vorzüglicher Schärfe.

11 $\frac{1}{2}$  cm lang

9 $\frac{1}{2}$  cm breit

6 Gläser

**Gewicht**

nur 220 gr.



**Preis:**

inkl. Etui,

Riemen und

Kordel:

M. 20.—.

## Revolver

No. 4.

No.

12.



für die  
Reise, für

Radfahrer (Westentasche)

und für das Haus. je 6schüssig.

Praktisch. Leichtes Gewicht. Stellvorrichtung. Billig.

**Preis:** No. 4. Radfahrer-Westentaschen-Revolver: 6schüssig, 5 mm Kaliber, mit Stellvorrichtung, Gewicht 145 gr. M. 6.50. — No. 12. Derselbe in kräftigerer

Konstruktion, 270 gr schwer, M. 10.—.

No. 6.  
Stock-  
schirm.

No. 3.

Bestellungen sind zu richten an Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig.

# Adressen

aller Branchen und Länder  
unter Garantie  
zum Aufkleben oder auf Listen.

**Welt-Adressen-Verlag**  
**Emil Reiss, Leipzig.**

Katalog gratis.

Telegr.-Adr.: „Weltreiss-Leipzig“.



**Sicilianische Rot-Weine**  
vorzügliche Qualität, besser als Bordeaux,  
verzollt  
ab Konstanz zu **70 Pfg. per Liter**  
1 Postkistchen mit 2 ganzen Flasch. **Mk. 2.50**  
franko gegen Einsendung von  
1 Probekiste = 10 ganze Flaschen  
ab hier **„ 10.—**

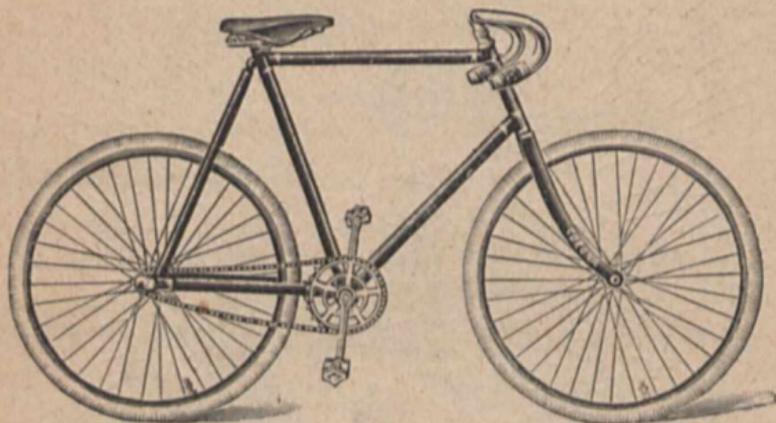
**Samos-Süss-Weine**  
vorzügliche Kranken- und Dessert-Weine.  
verzollt  
ab Konstanz zu **Mk. 1.— per Liter.**  
1 Postkistchen mit 2 Flaschen franko **2 M. 80.**  
1 Probekiste = 10 ganze Flasch. ab hier **10 „ —**  
Preisliste gratis u. franco. Reinheit garantiert.

**Ziegler & Gross,**  
Konstanz, 132, Baden u. Kreuzlingen, Schweiz.  
Weisse Tischweine von 50 Pf. per Liter an.

NB. Die von uns eingeführten, schon mehrfach mit ersten Preisen „Gold. Medaille“ prämierten Griechischen u. Sicilianischen Weine dürfen lt. uns zugegangenem Erlasse des Kgl. Preuss. Kriegsministeriums, Med.-Abt., Berlin No. 1138, als Ersatz für Malaga Tokayer, Bordeaux etc. bei der Lazarettbeköstigung Verwendung finden. Preislisten frei.

# Corona-Fahrräder

vornehmste und beliebteste Marke



Corona-Fahrrad-Werke, A.-G. Brandenburg a/H.



## Sal. Hettich Sohn, Schonach, Bad. Schwarzwald.

Zwei Jahre Garantie. Preise billigst.  
Retournahme, Rückzahlung  
bei nicht guter, solider Ware, deshalb  
Risiko ausgeschlossen.

Ich empfehle den Herren Privaten  
und Uhrmachern selbstgefertigte Rukuk-,  
Rukuk und Wachtel-, kleine Rukuk-Uhren  
(Paula) von 5—10 Mark. Alle Sorten  
Schwarzwälder-Uhren und Wecker, besonders  
laut weckende Turmglocken-Wecker und  
Bahnwart-Wecker für 2, 3, 4 Zeiten ein-  
stellbar. Feine Haus- und Salon- (Häng-

und Steh-)Uhren, mit 2, 3, 4 Gangs oder Glocken, auch Doppel-Zeiger-  
werke etc., und kleinere Turm-Uhren unter 5 und mehr Jahre Garantie.  
Regulateure (Gewicht und Federzug), grosse und kleine. Jahres-Uhren  
in Regulatorform, Tisch- und Steh-Uhren. Sämtliche in aller Art  
Gehäuse, stilgerecht geschnitzt, poliert, Natur und imitiert. Als  
billige Geschenke sogenannte Jockele, geschnitzt von 1,50 Mk. an.  
Verpackung, kleine 30 Pf., mittel 50 Pf., grössere zum Selbstkostenpreis.  
Preisliste und Zeichnungen jeder Sorte frei.



Weisenbach Riffarth & Co.

Zinkographie und Photogravure  
Stolithographie, Chromotypie,  
Verstählung, Galvanoplastik,  
Kupferdruckerei.

Berlin  
Leipzig  
München.

Jede Flasche trägt Etikette mit der seit 1879 eingetrag. Schutzmarke

Gesetzlich geschützt!

**Nordhäuser**



**Kornbranntwein!**

<b>Alten Nordhäuser Korn</b> à Lfl. inkl. . . . . .	M. 1.25
<b>Alten Nordhäuser Korn</b> (Jagdkorn) . . . . .	„ 1.75
<b>Alten Nordhäuser Korn</b> , feinste Qualität . . . . .	„ 2.50
ff. Qualität . . . . .	„ 3.—
<b>Feinst. Nordhäuser Getreidekümmel</b> . . . . .	„ 1.75
<b>Nordhäuser Kräuter-Magenbitter, passe-</b>	
<b>par-tout</b> . . . . .	„ 2.—

versendet inkl. Flasche oder Gebinde beliebiger Grösse gegen Nachnahme oder Einsendung

**Kornbranntwein-Brennerei**

**Fa. Anton Wiese, Nordhausen a./H.**

Probe-Kistchen 2 Fl. } Postkolli.  
 Probe-Fässchen 4 Ltr. }

**Bergmann's Industriewerke**

**Gaggenau (Baden)**

fabrizieren als Spezialität:  
 Küchen- und Haushaltartikel.  
 Galanterie-, Jagd- und Sportartikel.  
**Motorwagen „Orientexpress“**

**Patent-Bergmann-**  
**Pistolen,**

10 Schuss in 3 Sekunden.

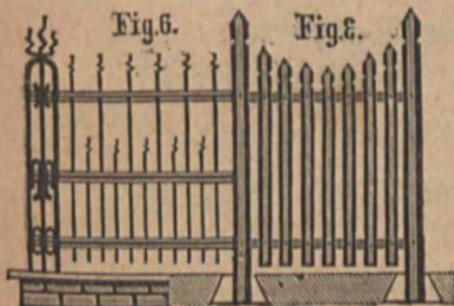
neuester patentierter Konstruktion  
 in allen Formen und Grössen für  
 Luxus- und Lastwagen.



Leistungsfähiger  
 als der beste  
 Revolver.

**Kunst-Email-Reklame-  
 und Schriftenschilder.**

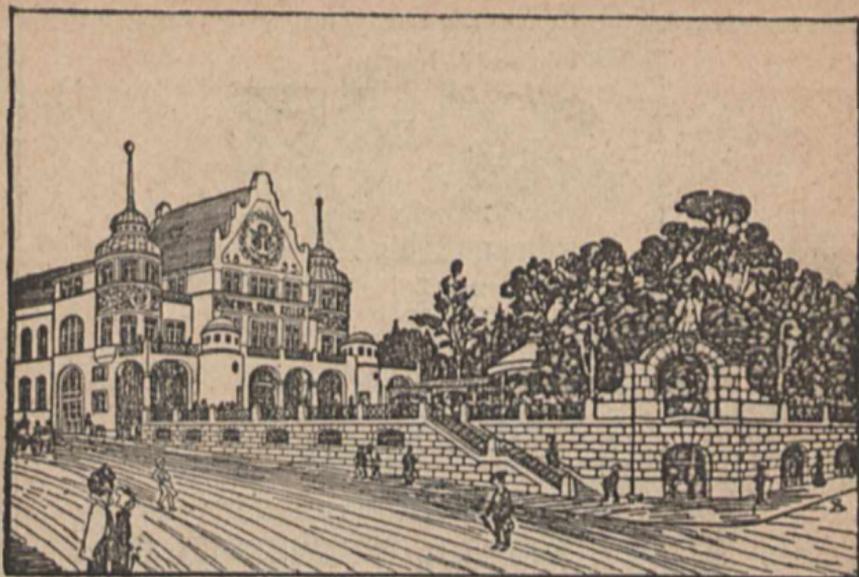
Strassenschilder, Haus-Nummern,  
 Hydranten- u. Schieberschilder.



**Bergmann's Herkuleszaun und  
 Baumschoner** (Gesetzlich geschützt!)

bilden im Verhältnis zu ihrer Festigkeit die billigste und schönste eiserne Einfriedigung der Gegenwart und werden in jeder gewünschten Form und Höhe geliefert.

Prospekte No. 189 frei zu Diensten.



**München.**

# Münchner Kindl-Keller.

Durch Umbau und Verlegung an die Ecke der  
Rosenheimer- und Hochstrasse

**Sehenswürdigkeit I. Ranges**

geworden.

**Grösster Saal Deutschlands**

mit 2300 qm Bodenfläche.

Schönstgelegener Garten Münchens. Trambahnhaltestelle.

Täglich grosse Konzerte  
renommierter Militär- und Civil-Kapellen.

Seit Weihnachten 1899 neu eröffnet.

Restaurateur:

**Georg Lang**

früher Krokodilwirt in Nürnberg.

Silberne Medaille Genf 1891. — Silb. Medaille Amsterdam 1892.  
Ehrendiplom der Stadt Leipzig 1897.



**Sinsel & Co.,**  
*Leipzig-Plagwitz*

Kunstanstalt für Lichtdruck,  
Farben-Lichtdruck, Photographure u. Autotypie  
empfehlen sich zur

Anfertigung aller Arten von Illustrationen  
in Matt- u. Glanzdruck, sowie in farbigem Druck.

Photogravure für feinste Verlagswerke.  
Clichés in Kupfer u. Zink für Autotypie u. Strich.

Künstlerisch vollendete

Ausführung.  
Muster und Preise  
umgehend.

Ehrendiplom und Medaille für Dreifarbindruck  
St. Petersburg 1895.

SPORT u.  MODE

**F. Hirschberg & Co**

**MÜNCHEN** Theatiner-Str.  
No 42, 43, 44.

**Elegante Damen-Confection**

Unübertrefflich nach Maass.

**Seiden- & Wollen-Costume - Stoffe.**

Loden-Special-Geschäft:  
**Echte Tyroler u. Bayerische Loden**

Preisgekrönt: Porös-wasserdichte  
**echte Loden-**  
**Reise-Sport-u. Gebirgs-Costumes.**

Die praktischsten, kleidsamsten u. besten  
**Radfahr-Costumes**

Herren-Sport-Anzüge! Regen- und Wetter-  
Mäntel für Damen & Herren, Sport-Kragen à M. 10

Reich illustrierte Cataloge gratis.—  
Proben portofrei nach allen Ländern.



Woerl's Reisehandbücher.

102/1531

FÜHRER

durch

VI

POSEN

und Umgebung.

Herausgegeben von Leo Woerl.



~~DOC. DR. INZ. ARCH.  
MARIAN REHOWSKI  
Wrocław - Rynek 52, m. 4~~

Mit Illustrationen, Stadtplan u. Karte der Provinz Posen.

III. Auflage.

Marian Rehowski  
Wrocław / 12, XII c 1964  
Leipzig.

Woerl's Reisebücherverlag,  
Kaiserl. u. Königl. Hofverlagshandlung.

# Woerl's Führer für Bäder, Kurorte u. Sommerfrischen



Aachen, -.50	Hall, Schwäb. -.50	Reiboldsgrün -.50
Abbazia -.50	Helgoland -.50	Reichenhall -.50
Achensee 50	Heringsdorf -.50	Rheinfelden -.50
Alexandersbad -.50	Homburg v. d. H. -.50	Rhön -.50
Ammersee -.50	Jagstfeld -.50	Riviera 1.
Aussee -.50	Inselbad -.50	Römerbad -.50
Baden-Bad. -.50	Interlaken -.50	Rorschach -.50
Baden b. Wien -.50	Jordanbad -.50	Rothenfelde -.50
Belg. Seebäder -.50	Ischl -.50	Rügen -.50
Berka a. d. Ilm -.50	Ischl, franz. -.50	Salzbrunn -.50
Blankenburg, Thür. -.50	Kainzenbad -.50	Salzungen -.50
Bornholm -.50	Karlsbad, dtsh. -.50	St. Johann i. Ponr. -.50
Bozen-Gries -.50	Karlsbad, engl. -.50	Scheveningen, dtsh. 1.
Brixen -.50	Kissingen, dtsh. -.50	Scheveningen, franz. 1.
Brückenau -.50	Kissingen, engl. -.50	Schlangenbad -.50
Charlottenbrunn -.50	Kissingen, franz. -.50	Sestri Levante -.50
Como, deutsch -.50	Königsbrunn -.50	Soden, deutsch -.50
Como, ital. -.50	Königswart -.50	Soden, engl. -.50
Dangast -.50	Kösen -.50	Sonneberg 1.
Davos -.50	Krapina-Töplitz -.50	Sonneberg, Umg.-K. -.50
Driburg i. W. -.50	Kufstein -.50	Starnberger See -.50
Dürheim -.50	Landeck, Schles. -.50	Sulzbrunn, deutsch -.50
Eberswalde -.50	Langenau -.50	Sulzbrunn, engl. -.50
Ewa -.50	Langenschwalbach -.50	Tegernsee -.50
Fiume -.50	Lobenstein -.50	Teplitz-Schönau -.50
Franzenhausen -.50	Lussinpiccolo -.50	Thalkirchen -.50
Franzensbad -.50	Marlenbad -.50	Travemünde -.50
Friedrichroda -.50	Meran-Mals 1.	Trencsin-Teplicz -.50
Friedrichshafen -.50	Mürzzuschlag 1.	Trencsin-T., ung. -.50
Gastein -.50	Nauheim, deutsch. -.50	Ueberlingen -.50
Genua 1.	Nauheim, französ. -.50	Veldes -.50
Giesshübl-Puchstein -.50	Neuberg -.50	Vöslau -.50
Gleichenberg -.50	Neubaus b. Cilli -.50	Westerland-Sylt -.50
Görbersdorf -.50	Neustadt-Neuh. -.50	Wiesbaden, deutsch -.50
Grado, deutsch -.50	Norderney -.50	Wiesbaden, engl. -.50
Grado, ital. -.50	Offenbach a. M. -.50	Wildbad, deutsch 1.
Grenzach -.50	Ossiacher See -.50	Wildbad, engl. 1.
	Ostende -.50	Wildbad, französ. 1.
	Petersthal -.50	Wildungen -.50
	Polzin -.50	Wimpfen -.50
	Pymont -.50	Wörishofen -.50
	Radolfzell -.50	Zell a. See -.50
	Rappoltsweiler -.50	

Komplette illustrierte Kataloge der Woerl'schen Reisehandbücher u. Stadtführer versenden wir gratis und franko.

Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig.

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen

RI-12

102,152



## Vorwort.

Der grosse Aufschwung, welchen der Reiseverkehr in den letzten Jahren genommen hat, ist auch auf die Sammlung der **Woerl'schen Städte- und Thalführer** von bedeutendem Einflusse gewesen, insofern sich der Bedarf und die Nachfrage nach den **Woerl'schen Führern** von Jahr zu Jahr in ganz überraschender Weise gesteigert hat. Infolgedessen haben wir nicht nur jedes Jahr eine grosse Anzahl von Neuauflagen besonders beliebter und gangbarer Führer, sondern auch neue Ausgaben herstellen müssen, so dass unsere „Reisebücher-Sammlung“, die grösste der Welt, weit über 600 Nummern umfasst.

In derselben sind nicht nur fast sämtliche Hauptstädte aller europäischen Staaten, sondern auch grosse und mittlere Provinzialstädte, sowie alle bekannteren Badeorte, die meistbesuchten deutschen Gebirgszüge und Thäler vertreten.

Viele von diesen Führern haben schon eine ganze Reihe von Auflagen erlebt; so z. B. Frankfurt a. M. 26, Nürnberg 22, München 21, Leipzig 21, Dresden 16, Kissingen 11 Auflagen und der Frankfurter Führer allein ist in mehr als 200 000 Exemplaren verbreitet.

Die aus eigenen Erfahrungen des Herausgebers erwachsene Anlage und Einteilung der Führer, die sich in einer langen Reihe von Jahren stets als praktisch bewährt hat, ist auch bei allen neuen Ausgaben beibehalten worden. Besondere Aufmerksamkeit ist von uns jederzeit den Stadtplänen und Karten der Führer zugewendet worden; auch haben wir vielfach Anstrengungen gemacht zur Beschaffung charakteristischer und gut ausgeführter Abbildungen.

Was demnach Reichhaltigkeit, Wohlfeilheit, praktische Einrichtung und Handlichkeit der Woerl'schen Städteführer anlangt, so dürfte unsere Sammlung unerreicht dastehen.

DOC. DR. INZ. 1\*  
MARIAN REHOROWSKI  
Wroclaw - Rynek 52, m. 4

Indem wir dem Publikum für das unserem Unternehmen geschenkte Wohlwollen danken, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin zu erhalten; wir werden unablässig bestrebt sein, unsere Führer mehr und mehr zu vervollkommen. Sollte sich hier und da doch ein Fehler oder eine durch veränderte Zeitverhältnisse bedingte Ungenauigkeit finden, so erbitten wir diesbezügliche Hinweise, die wir dankend berücksichtigen werden. Unsere Zeit ist ausserordentlich raschlebig; im Hotelwesen, im Eisenbahn-, Schiffs- u. Strassenbahnbetrieb finden fortwährend Veränderungen statt, oft verschieben sich die Verhältnisse schon während der Drucklegung des Führers, was wir zu berücksichtigen bitten.

Vollständige Verzeichnisse unserer Städteführer und Reisebücher sowie ethnographischen Werke senden wir auf Verlangen umsonst.

Leipzig 1900.

Hochachtungsvoll

**Leo Woerl,**

Kaiserl. u. Kgl. Hofbuchhändler.

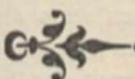
Herausgeber der Woerl'schen Reisebücher.

---

Henschel's Telegraph, grosse Ausgabe Mk. 2.—, kleine Ausgabe Mk. 1.—, ist das älteste Kursbuch, erfreut sich als bewährtester und absolut sicherer Führer auf allen Gebieten des Reiseverkehrs der grössten Verbreitung und wird vom Publikum überall mit Vorliebe benützt. — Wir empfehlen Jedem, der ein praktisches Kursbuch braucht, für grössere oder kleinere Reisen **Henschel's Telegraph**.

---

Versicherung gegen

**Einbruchsdiebstahl** 

übernimmt

Versicherungs-Gesellschaft „**Fides**“

Telephon: Amt I, 1668. ☒ in **Berlin**, Kronenstrasse 19/19 a.



## Posen,

Hauptstadt der preussischen Provinz Posen und des gleichnamigen Regierungsbezirkes, Festung seit 1827, liegt an beiden Ufern der Warthe, welche hier die von Osten kommende Cybina aufnimmt, in einer keineswegs aller landschaftlichen Reize entbehrenden, fruchtbaren Ebene und zählt mit Einschluss einer Garnison von 4000 Mann rund 73800 Einwohner, von denen etwas mehr als die Hälfte deutsch, die übrigen polnisch sind, darunter 38000 Katholiken, 24000 Evangelische, 6800 Juden und 150 Dissidenten; unter Zurechnung der Vororte Jersitz, St. Lazarus und Wilda, deren Eingemeindung am 1. April 1900 erfolgte, stellt sich die Gesamtbevölkerung auf etwa 120000. Posen ist Sitz des Oberpräsidiums der Provinz, der Landeshauptverwaltung, der Provinzial-Steuerdirektion, des Kgl. Staatsarchivs, der Provinzial-Feuersocietätsdirektion, des Medizinalkollegiums, des Provinzial-Hebammen-Lehrinstituts und der Kgl. Aichinspektion für die Provinz Posen; dann der Kgl. Regierung, 2 Landratsämter, der Kreissteuerkasse und des Hauptsteueramtes, der Ansiedelungskommission für die Provinzen Westpreussen und Posen. An Justizbehörden sind vorhanden: ein Oberlandesgericht, ein Land- und ein Amtsgericht.

Die Stadt ist Sitz einer kaiserlichen Oberpostdirektion, 3 kais. Postämter und 1 kais. Telegraphenamtes, dann der kgl. Eisenbahndirektion Posen und einer Eisenbahn-Hauptwerkstätte.

An kirchlichen kath. Behörden sind vorhanden: Ein Erzbischof, 1 Weihbischof, 1 Metropolitankapitel, das erzbischöfliche Generalkonsistorium und 6 Pfarrämter; an evangelischen: das königl. Konsistorium der Provinz Posen, der General-

Superintendent für die Provinz Posen, 3 Pfarrämter, 1 Militär-oberpfarrer, 1 evang. und 1 kathol. Divisionspfarrer und 1 Superintendent der alt-lutherischen Gemeinde.

An Militärbehörden besitzt Posen das Generalkommando des 5. Armeekorps; in Garnison befinden sich hier die Stabe der 10. Division, der 19. u. 20. Infanterie-Brigade, der 10. Kavallerie- und 10. Feldartillerie-Brigade und der 5. Gendarmerie-Brigade; das Gren.-Regt. Graf Kleist (1. Westpr.) Nr. 6 das Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, das 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, das 2. Leib-Husaren-Regt. Kaiserin No. 2, das Posensche Feldartillerie-Regt. Nr. 20, das Niederschles. Fussartillerie-Regt. Nr. 5 u. das Niederschles. Train-Bat. Nr. 5. Ausserdem ist Posen Sitz einer Kommandantur, der 3. Festungs-Inspektion, des Bekleidungsamts des V. Armeekorps, der 1. Artillerie-Depot-Inspektion etc.

Die städtische Verwaltung leitet ein Oberbürgermeister mit 1 Bürgermeister, 5 besoldeten und 13 unbesoldeten Stadträten und 1 Kollegium von 60 Stadtverordneten. Die Stadt ist in 16 Armenkommissions-Bezirke geteilt; jede Kommission besteht aus einem Vorsitzenden, 10—20 Armenräten und einem Bezirksarzte. An Armen-, und Wohlthätigkeits-Anstalten und -Stiftungen sind vorhanden: die Elisabethenstiftung zur Aufnahme hilfsbedürftiger, ehrbarer Wöchnerinnen, die städtische Waisenknaben-Anstalt, die Jakob'sche Waisenmädchen-Anstalt, 1 jüdische Knabenwaisen-Anstalt, das Obdachlosenhaus, die Provinzial-Taubstummenanstalt, das Rettungshaus für evangel. Mädchen, das kath. St. Vincentstift, die Ritsche-Flatau'sche Waisenerziehungsanstalt für Mädchen, die Berger'sche Altersversorgungsanstalt für Posener Bürger und Bürgerinnen, das städtische Hospital, das Josephshospital, die Siebenwitwenstiftung, das Hospital auf dem evang. Kirchhofe und das Hospital zur hl. Margareth. Von Krankenanstalten sind zu nennen: eine Armen-Augenheilanstalt, die Elisabethstiftung für kranke Frauen, das städt. Krankenhaus, die evang. Diakonissenanstalt, das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern, das St. Josephs-Hospital für Kinder, das Garnisonslazarett, das Rohrsche Krankenhaus und die Latzsche Krankenanstalt. — Kleinkinderbewahranstalten giebt es 4: 3 evang. deutsche und 1 kath. polnische.

Dem Unterricht dienen: das Provinzialschulkollegium, 3 königl. Gymnasien, die königl. Luisenstiftung mit einem Seminar für Lehrerinnen und Erzieherinnen, 1 Oberrealschule, 1 Mittelschule für Knaben und 1 für Mädchen, 1 Bürger-



Rathaus.



schule und 6 städtische Volksschulen sowie 1 Hilfsschule für schwachbefähigte Kinder und 1 Haushaltungsschule mit 164 männlichen und 41 weiblichen Lehrkräften, endlich 1 Fortbildungsschule und 6 Privatschulen, darunter 5 höhere Töchterschulen, 1 Handfertigkeitsschule (die erste, welche in Deutschland gegründet worden ist), ferner eine Baugewerkschule.

Die Stadt zählt 15 katholische, 4 evangel., 1 lutherische Kirche, 1 griech.-kath. Bethaus und 2 Synagogen, dann 8 katholische, 3 evangelische, eine griechische, 1 jüdische und 1 Garnisonsbegräbnisstätte.

Da die Provinz Posen ein ausgezeichnetes Getreideland ist und deshalb Landwirtschaft und Viehzucht die Hauptbeschäftigung der Einwohner bilden, so befasst sich der ziemlich bedeutende Handel der Stadt Posen hauptsächlich mit landwirtschaftlichen Produkten: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Rübsen, Spiritus, Vieh, Häute, Wolle etc., dann Holz und andere forstwirtschaftliche Produkte, auch Salz und Steinkohlen bilden einen bedeutenden Handelsartikel. Es giebt nicht weniger als 32 Getreidehandlungen. Mehrere Fabriken beschäftigen sich mit Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Branntwein-Brennereigeräten, Liqueuren und Sprit (61 Destillateure), Möbeln, Wagen und Mehl; für die Bedürfnisse der Raucher sorgen 11 Cigarren- und 3 Cigarettenfabriken, und da das Rauchen Durst erzeugt, sind 9 Bierbrauereien, 13 Bierhändler, 14 Gastwirte, 45 Restaurateure und Schankwirte und 35 Weinhändler eifrig bedacht, löschend einzugreifen. — Es giebt ein Dutzend Buchdruckereien und 11 Buchhandlungen; es erscheinen hier 12 deutsche und 24 polnische Zeitungen und Zeitschriften; täglich zweimal erscheint die Posener Zeitung und das Posener Tageblatt, täglich einmal die „Posener Neuesten Nachrichten“, von den polnischen Zeitungen erscheinen 5 täglich einmal.

Dem Handel, Kredit und Geldverkehr dienen: 1 Reichsbankhauptstelle, 1 Ostbank für Handel und Gewerbe, die Posener Landschaft, Landschaftl. Darlehnskasse, Städt. Sparkasse, Kgl. Rentenbank, die Bank für Landwirtschaft und Industrie, der Posener Kreditverein, sowie mehrere grössere Privatbanken. Hypothekenbanken giebt es fünf.

Das Klima Posens ist etwas kühl — die mittlere Jahrestemperatur ist 6,04° R. — da die Stadt durch grössere Bodenerhebungen nach keiner Seite hin geschützt ist; die Umgebung nimmt Teil an dem landschaftlichen Charakter der Provinz, welche grösstenteils wellenförmiges, von zahl-

reichen Bächen und Seen bewässertes Flachland ist und neben fruchtbarem Ackerboden als Abwechslung Sümpfe, Sand und Wald bietet. Der südliche Teil der Provinz, in welchen die Ausläufer der Karpathen hereinreichen, zeigt eine mehr hügelige Bodenbeschaffenheit.

Die Stadt zeigt in ihren einzelnen Teilen keinen einheitlichen Charakter, vielmehr nimmt man beim Durchwandern derselben sofort wahr, dass verschiedene Jahrhunderte an der Entstehung derselben beteiligt sind; die Einteilung in eine Altstadt und eine Neustadt ist deshalb ganz berechtigt. Der älteste Teil der Stadt liegt östlich der Warthe am linken und rechten Ufer der Cybina, wo nachweislich schon vor dem Jahre 1000 eine bedeutende slavische Ansiedlung stand. Von hier aus erfolgte im 13. Jahrhundert eine Ansiedlung am linken Wartheufer, als deren Mittelpunkt etwa der Alte Markt gelten darf; im 15. Jahrh. wurde das von der Warthe und dem jetzigen 1. Vorflutkanal eingeschlossene Gelände bebaut, und nach einem Brande im Jahre 1803 erhoben sich die Gebäude, welche sich um den Wilhelms- und Königsplatz gruppieren. Bemerkenswert ist die im Vergleich zu anderen Städten überaus grosse Zahl von öffentlichen Plätzen.

Der Bau der Festungswerke, welche so grossartig ausgeführt sind, dass Posen eine Festung I. Ranges ist, begann im Jahre 1828 und fand seinen ersten Abschluss 1869. Überblickt man dieselben vom Aussichtsturm des Fort Winiary aus, so sieht man, dass sie drei unter sich verbundene Teile bilden: die Festungswerke rechts der Warthe, diejenigen links der Warthe, den Hauptteil der Stadt einschliessend, und das Fort Winiary, welches derartig angelegt ist, dass es auch nach der Zerstörung der beiden anderen Befestigungsanlagen noch im stande ist, einem von Osten kommenden Feinde den Weg ins Innere des Landes zu sperren. Die Vervollkommnung des Geschützwesens — weittragende Geschütze und furchtbare Zerstörungskraft der Sprenggeschosse — liess eine Erweiterung der Festungswerke zum Schutze der Stadt und zur Erfüllung des weiteren Festungszweckes notwendig erscheinen, weshalb seit 1876 auf Reichskosten 6 kleinere und 9 grössere, 1½—2 Stunden weit hinaus geschobene, detachirte Forts erbaut wurden. Ausführlichere Angaben über die Festungswerke dürfen selbstverständlich nicht gegeben werden.



Alter Markt.



## Geschichtliches.

Über die Gründung der Stadt Posen haben wir wohl Sagen, aber keine historisch beglaubigten Nachrichten. Der Sage nach trafen sich die 3 slavischen Brüder Lech, Czech und Russ, nachdem sie Jahre lang in der Welt herumgeschweift, am Einflusse der Cybina in die Warthe; sie riefen gleichzeitig »poznaje« (ich erkenne) und beschlossen dann zur Erinnerung die Gründung einer Stadt mit dem Namen Poznań. Dann gingen sie wieder auseinander und wurden die Begründer der 3 grossen Slavenreiche der Lechiten (Polen), Czechen (Böhmen) und Russen.

Das Mitteltürmchen an der Südseite des Rathauses zeigt, kaum noch erkennbar, die Köpfe der 3 Brüder unter einem Hute.

Gewiss wird ihr Ursprung wohl ein ebenso unscheinbarer gewesen sein, wie bei Hundert anderen Städten, über deren Ursprung die Historie keinen Aufschluss zu geben weiss. Thatsächlich gehört Posen zu den Ältesten und bedeutendsten Städten des Polenlands; denn schon 968, dem Geburtsjahr des Polenherzogs Boleslaw I., des Gewaltigen, 2 Jahre nach der Bekehrung des Herzogs Mieczyslaw I. zum Christentum, ist die Stadt Sitz eines kath. Bischofs, was sie sicher nicht geworden wäre, wenn sie nicht damals schon die übrigen Orte der Umgebung übertragt hätte.

Der jugendliche Kaiser Otto III. (983—1002), dem es in Italien so wohl gefiel, dass er Deutschlands fast vergass und Rom zum Sitz seines Reiches machen wollte, raffte sich 2 Jahre vor seinem Tode zu der weiten und beschwerlichen Reise nach Polen auf, um des Grab seines Freundes, des hl. Märtyrers Adalbert in Gnesen zu besuchen und kam bei dieser Gelegenheit auch nach Posen zu dem König Boleslaw Chrobry, eine Zusammenkunft, welche ob des von ihrem Fürsten entfalteten Glanzes noch lange dem Polenvolke in Erinnerung blieb. Auch Kaiser Heinrich II. (1002—1024) weilte kurze Zeit in Posens Mauern, aber nicht als Freund wie Otto III. Boleslaw I. hatte einen Bruderzwist in dem herzoglichen Hause von Böhmen benützt, um sich zum Herrn dieses Landes zu machen; er gründete dadurch eine furchtbare slavische Macht und drang erobert bis an die Saale vor; nur mit Mühe konnte ihn Heinrich II. zurücktreiben, und nur dem Umstande, dass in Böhmen die einheimische Dynastie wieder die Oberhand gewann, die aus natürlichen Gründen Heinrichs Bundesgenosse gegen Boleslaw wurde, hatte es der Kaiser zu danken, dass er Sieger über den Polenkönig blieb. Litt auch in den folgenden Jahrhunderten die Stadt oft unter den blutigen Zwisten der Herrscherfamilie, so breitete sie sich doch immer mehr aus; es entstanden im 13. Jahrh. weit ab von den ursprünglichen Anlagen am rechten und linken Ufer der Cybina die links der Warthe gelegenen Vorstädte St. Adalbert und St. Martin mit den gleichnamigen Kirchen als Mittelpunkten.

Die Gründung des (westl.) Haupttheiles erfolgte 1253 durch den König Przemyslaw, welcher hier zum grössten Teil deutsche Kolonien ansiedelte und diesem Stadtteile eigene Verwaltung nach Magdeburger Recht verlieh, welches bis 1793 bestand. Residenz der polnischen Herzoge (840—999) und Könige war Posen bis 1296 (Wladislaw IV.), wo der Thron nach Krakau verlegt wurde. — Polens Geschichte ist nur die 900jährige Geschichte seines Unglücks und an diesem hat die Stadt Posen ihren reich gemessenen Anteil getragen. Die kgl. Gewalt und durch sie die Einheit des Reiches konnte sich in diesem grossen Slavenstaate, dem grössten Staate Europa's im Mittelalter, nicht befestigen. War die Macht des Adels schon vorher gross, so wurde sie wahrhaft unheilvoll und verderblich durch die Zugeständnisse, welche der letzte König aus dem Geschlechte der Piasten (840—1386) Kasimir der Grosse (1333—1370)

demselben machte, um die Wahl seines Schwiegersohnes, des ungarischen Königs Ludwig durchzusetzen; von da an war Polen eine Adelsrepublik, deren erster Beamter den Königstitel führte. Dieser König war es auch, der von seiner Maitresse, der Jüdin Esther, bestimmt, eine grosse Anzahl Juden aus allen Ländern nach Polen zog, die sich meist in den Städten niederliessen. Später war Posen oft genug der Schauplatz von Judenverfolgungen. In der Blütezeit der Hansa, als sich viele fremde Kaufleute in der Stadt niederliessen, gedieh dieselbe zu grosser Wohlhabenheit, doch dauerte dieser materielle Aufschwung leider nur eine verhältnismässig kurze Zeit.

Als die Dynastie der Jagellonen (1386—1572) ausgestorben und Polen ein Wahlreich geworden, reifte das Verderben langsam, aber sicher heran. Es gab keinen freien Bauernstand, in den Städten konnte der Bürgerstand nicht mehr aufkommen, die Handelsgeschäfte waren daher in den Händen der zahlreichen Juden, Polen hatte keinen Gewerbsfleiss mehr und wurde ein armes Land. Auch die Stadt Posen geriet allmählich in Verfall; die unglücklichen Kriege des 17. Jahrh., die der Teilung Polens vorangegangenen traurigen Zustände, dazu Seuchen und Brände, alles half zusammen, die Stadt so zu verderben, dass sie nur noch ein paar tausend Einwohner zählte. Bei der zweiten Teilung Posens 1793 kam die Stadt an Preussen, infolge des Tilsiter Friedens 1807 musste aber Preussen seinen polnischen Anteil wieder herausgeben, aus welchem Napoleon I. des Grossherzogtum Warschau unter dem König von Sachsen bildete. Dieses bestand nur bis 1815; seit dieser Zeit gehört Posen wieder zu Preussen und hat unter dessen Regierung einen neuen materiellen Aufschwung genommen.

Die Entwicklung Posens ist durch die Festungswerke sehr eingeschränkt und in kommerzieller Beziehung durch den Mangel einer direkten Eisenbahnverbindung mit dem Hinterlande, Königreich Polen, beeinträchtigt: namentlich aber ist die Erschwerung des Grenzverkehrs mit Russland für Posen von grossem Nachtheile.

Aus der neuesten Geschichte Posens sind die drei grossen Uberschwemmungen von 1888, 1889 und 1891 zu erwähnen, welche den Stadtteil rechts der Warthe ganz, und links der Warthe die tiefliegenden Teile bis zur Halbdorfstrasse, Schützenstrasse, Thorstrasse, Schuhmacherstrasse unter Wasser setzten.

Die Überschwemmungen verursachten eine wesentliche Milderung der beengenden Bauvorschriften für die Festungsraysons und es hat sich infolgedessen eine ganz eminente Bauhätigkeit in den höher gelegenen Vororten, besonders in Jersitz, entwickelt.

## Aufenthalt.

**Hôtels:** *Hotel de Dresde*, Wilhelmstrasse 23. *Hotel de Rome*, Wilhelmplatz 1. *Hotel Monopol*, St. Martinstr. 40. *Hotel Viktoria*, Berliner Str. 17. *Hotel de France*, Wilhelmstr. 13. *Hotel Bazar*, Neue Str. 7/8. *Hotel Bellevue*, Viktoriastr. 17. *Hotel Deutsches Haus*, Martinstr. 30. *Hotel garni*, (Theodor Jahns), Friedrichstr. 30.

**Restaurants:** *Alb. Dünke*, Wilhelmplatz 18. *Schieffeks Restaurant*, Bismarckstr. 1. *M. W. Falk*, Schlossstr. 3. *Metropole*, Berlinerstr. 13. *Café Beely*, Wilhelmstr. 5. *Wiener Café*, Wilhelmplatz 4. *Becker*, Wilhelmplatz 5. *Wilhelma*, Wilhelmstr. 7. *Schwersenz*, an der Seecktstrasse. *Café Tivoli*, Markt 51. *Viktoria-Restaurant*, Königplatz 5. *Duchowski*, Berlinerstr. 9. *Eldorado*, Bismarckstr. 9. *Kritschmer*, Viktoriastr. 12. *Mandel* (Tunnel), Bismarckstr. 2.



Paulikirche.



**Wein:** *Hotel de Rome* (s. o.). *Hotel de France*, (s. o.). *Osw. Nier*, Bergstrasse 12. *Em. Brumme*, Jesuitenstrasse 1. *Polnisches Theater-Restaurant*, Berlinerstr. 18. *Leop. Goldenring*, Alter Markt 45. *Gebr. Andersch*, Alter Markt 50. *W. F. Meyer & Co.*, Wilhelmsplatz 2. *Ed. Kaatz*, Friedrichstr 5. *Ribbeck*, Friedrichstr. 22. *Posner & Cohn*, Breslauerstrasse 23. *Pfltzner*, Markt 6.

**Bier:** In allen oben genannten Restaurants. Eine Posener Spezialität ist das nicht berauschende Grätzer Bier.

**Cafés:** In sämtlichen Restaurants, dann *J. P. Beely*, Wilhelmstr. 5. *Manske*, Wilhelmsplatz 14. *Pfltzner*, Markt 6. *Café Wittelsbach*, Berliner Strasse 13.

**Konditoreien:** *Beely* (s. o.). *Wolkowitz* (s. o.). *Eldorado*, Bismarckstr. 9. *Phil. Tomski*, Krämerstr. 16|I. *Paul Siebert*, Martinstr. 52. *Niewiutecki*, an der Wallischebrücke.

**Gartenlokale:** *Dümke*, *Becker*, *Beely* (s. o.). *Apollotheater*, Ritterstrasse 15. *Manske*, (s. o.). *Zoologischer Garten*, *Bartholdshof*, *Tauber*, vor dem Berlinerthor. *Viktoriapark*, *Luisenhain*, v. d. Eichwaldthor. *Schilling*, vor dem Schillingsthor. *Mühlenpark*, vor dem Mülhenthor.

**Bäder:** *Pincus*, Friedrichstr. 31. *Krug*, Badegasse 1 (Wannenbäder). *Dorn*, Badegasse 2 (Dampfbäder). *Wiltzke* und *Döring*, Flussstrasse 2 (Flussbäder), letzteres auch für Damen. *Militär-Schwimm-Anstalten*, hinter der grossen Schleuse an der Cybina und vor dem Eichwaldthor in der Warthe. Kurbäder und Massage: *Streich*, Schulstrasse 6. *Dr. Panienski*, Ritterstr. 15.

**Gottesdienst:** *Katholischer:* Dom, Marienkirche, Pfarrkirche ad St. Mariam Magdalenam, St. Martinskirche, St. Adalbertkirche u. a. In der Karmeliter-Kirche jeden Donnerstag früh 8 Uhr Prozession zur Erinnerung an die Hostienschändung (s. u.). *Deutsch-kathol.:* Franziskanerkirche. *Evangelischer:* Kreuzkirche, Grabenstr. 1, im Hofe, St. Paulikirche, Petrikerche (reformiert) u. a. *Mosaischer:* Synagoge in der Schuhmacher- und Judenstrasse.

## Unterhaltung.

**Musik.** Konzerte: im Zoologischen Garten vor dem Berliner Thor. *Beelys* Garten: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

**Theater:** Stadttheater, Wilhelmsplatz 11. Vorstellungen, Oper und Schauspiel. Mitte Sept. bis Ende April täglich. Billetausgabe 11 $\frac{1}{2}$  bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags an der Theaterkasse. *Polnisches Theater*, Berlinerstr. 18. Vorstellungen nur im Winter. *Apollotheater* (Variété). Kaisergarten (Variété).

**Vereine:** Die Stadt besitzt 140 Vereine und zwar 104 deutsche und 36 polnische. Von den ersteren seien genannt: Kasino-Gesellschaft, Erholungsgesellschaft, Freimaurerloge, Verein für Geselligkeit, Allgemeiner Männergesangverein, Vaterl. Männergesangverein, Handwerkerverein, Hennigscher Gesangverein für Oratorien, Historische Gesellschaft für die Provinz Posen, Verein junger Kaufleute, Kaufmännischer Verein, Kosmosloge, Posener Kunstverein, Polytechnische Gesellschaft, Naturwissenschaftl. Verein, Männer-Turnverein, Verschönerungsverein etc. Von den polnischen Vereinen seien genannt: Verein der Freunde der Wissenschaften, Industrieverein, Christliche Korporation Posener Kaufleute, Verein der jungen Industriellen, St. Vincent-Verein, St. Vincent-Damenverein, Geselliger Verein Stella, Ressource (Berlinerstr. 18), Verein zur Hebung der kirchl. Musik und des Gesanges, Geselliger Verein (Neue Str. 7/8), Gesangszirkel etc.

**Sammlungen:** Gräfl. Raczyński'sche Bibliothek, Wilhelmsplatz 19, geöffnet abends 5—8 Uhr. Bibliothek des Priesterseminars, Turmstr. Ratsbibliothek und städt. Archiv, Alter Markt 1. Kgl. Staatsarchiv, auf dem Schlossberge. Bibliothek des Domherrn Kozmian und Bibliothek der Freunde der Wissenschaften, Viktoriastr. 26, geöffnet Sonntags 12—5 Uhr (Entrée 10 Pfg., an Werktagen 1 Mk.) Bildergalerie, Kupferstich- und Münzensammlung, dann Sammlung prähistorischer Funde und naturhistorisches und historisches Museum desselben Vereins, geöffnet wie vorstehend. Landes-Bibliothek u. Provinzial-Museum, Wilhelmstr. 3. Sammlungen der Historischen Gesellschaft, Wilhelmstr. 3. Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins. Deutsche Volksbibliothek, Friedrichstr. 24. (Neubau des Provinzial-Museums, Wilhelmstr. 9 und der Kaiser Wilhelm-Bibliothek, Ritterstr. 3.)

## Verkehrswesen.

**Eisenbahnen.** Posen ist Station der 8 Bahnl. Posen-Stargard, Posen-Creuzburg, Breslau-Posen, P.-Wreschen, P.-Birnbau, P.-Thorn-Bromberg, P.-Schneidemühl und P.-Frankfurt a. O.-Guben. Der Centralbahnhof, in welchem alle Linien zusammenlaufen, befindet sich südwestlich, ziemlich weit von der Stadt entfernt; ausserdem besteht eine Haltestelle im Norden der Stadt am Gerberdamm.

**Post:** Kaiserl. Oberpostdirektion und Postamt I, Wilhelmstr. 4; Postamt II, Vorstadt Wallischei, Wallischeistr.; Postamt III, Centralbahnhof; Postamt IV, Breslauerstr. 17. Geöffnet Wochentags von früh 8 bis abends 8 Uhr, Sonntags 8—9 und 12—1 Uhr.

**Telegraph u. Telephon:** Kaiserl. Telegraphenam, Wilhelmstr. 4.

**Elektr. Strassenbahn:** 1. Vom Centralbahnhof via Caponière, Berliner Thor, Viktoriastr. und Berlinerstr., Wilhelmsplatz, Neue Strasse, Alter Markt, Wasser-, Grosse Gerber- und Breitstrasse, Wallischeibrücke, Wallischeistr. bis zum Dom. 2. Alter Markt, Wildathor, Wilda. 3. Wildathor, Alter Markt, Wilhelmsplatz, Berliner Thor, Zoolog. Garten, Jersitz. 4. Alter Markt, Wilhelmsplatz, Berliner Thor, Caponière, St. Lazarus. Fahrpreis 10 bzw. 20 Pfg. für halbe bzw. ganze Strecke. Von 7<sup>57</sup> Uhr morgens bis 10<sup>3</sup> Uhr abends alle 6 Minuten 1 Zug. Nach 10 Uhr abends bis 1 Uhr Nachtfahrten zu doppelten Preisen.

**Droschken-Tarif.** 1. Stadtfahrten: innerhalb der Festungsthere 1 Pers. 60 Pfg., 2 Pers. 60 Pf., 3 Pers. 80 Pfg., 4 Pers. 80 Pfg.

2. Thorfahrten: a) nach dem Central-Bahnhof 1—2 Pers. 80 Pfg., 3—4 Pers. 1,20 Mk. b) nach Wilda, Fort Winiary, Fort Prittwitz, Columbia, den Kirchhöfen 1—2 Pers. 1 Mk., 3—4 Pers. 1,20 Mk.

3. Landfahrten: a) nach Zawade, Johanniskirche, Städtchen, Mullackshausen, St. Lazarus, Judenkirchhof, Feldschlossgarten, Jersitz, Schilling 1—2 Pers. 1,20 Mk., 3—4 Pers. 1,50 Mk.; nach Bartholdshof und den dortigen Kasernen 1 Pers. 1 Mk., 2 Pers. 1,20 Mk., 3—4 Pers. 1,50 Mk. b) vom Centralbahnhof nach Mullackshausen, St. Lazarus, Judenkirchhof, Feldschlossgarten 1—2 Pers. 1,10 Mk., 3—4 Pers. 1,50 Mk., c) vom Central-Bahnhof nach den übrigen ad 2b und 3a genannten Orten, sowie nach Zagorze, Ostrowek, Schrodka, Schillingsthor, Berdychow, Kalischerthor, Warschauerthor 1—2 Pers. 1,30 Mk., 3—4 Pers. 1,80 Mk., nach Viktoriapark, Urbanowo, Giowno und Rataj 1—2 Pers. 1,80 Mk., 3—4 Pers. 2 Mk., nach Eichwald, Zegrze, Winiary-Dorf, den Aussenforts, der Rennbahn 1—2 Pers. 2 Mk., 3—4 Pers. 2,50 Mk.

Spät- und Frühfahrten bei den 1—3 vorgenannten Fahrten werden höher berechnet und zwar: Fahrten zwischen 11 Uhr nachts



Wilhelmsplatz.



und 7 Uhr Morgens (im Winter 8 Uhr) um 50 Pfg. In beiden Fällen entscheidet der Anfang der Fahrt. 4) Nach Viktoriapark, Urbanowo, Glowno und Rattel, Eichwald (Forsthaus, Rennbahn), Gurczyn, Zegrze, Winiary (Dorf) doppelter Preis. Bei Hin- und Rückfahrt hat die Droschke auf Verlangen eine halbe Stunde unentgeltlich zu warten, längeres Warten dagegen nach der Zeit zu berechnen. 5) Zeitfahrten: a) bis 15 Minuten 1—2 Pers. 1 Mk., 3—4 Pers. 1,20 Mk., b) bis 30 Minuten 1—2 Pers. 1,20 Mk., 3—4 Pers. 1,40 Mk., c) bis 45 Minuten 1—2 Pers. 1,50 Mk., 3—4 Pers. 1,70 Mk., d) bis 1 Stunde 1—2 Pers. 1,80 Mk., 3—4 Pers. 2 Mk., e) für jede folgende Viertelstunde 40 Pfg., 50 Pfg. Endigt die Zeitfahrt ausserhalb der Stadtthore, so muss bis zu den letzteren die Rückfahrt mit vergütigt werden. In neuerer Zeit sind auch Taxameter eingestellt.

**Radfahrer** haben folgendes zu beachten: Jedes Fahrrad muss mit einer von der Königl. Polizeidirektion gegen Erstattung der Herstellungskosten zu beziehenden Nummerplatte, ferner mit einer Signalglocke und bei Dunkelheit mit Beleuchtung versehen sein. Nicht befahren werden dürfen: Reit- und Fusswege, die Berliner Strasse, Südseite des Wilhelmsplatzes, die Wallstrasse vom Grolmanplatz bis zum Wildathor, die Neue Strasse, der untere Teil der St. Martinstrasse und die Wallscheibbrücke. Schnellfahren ist nicht gestattet.

## Rundgang.

Von dem südwestlich der Stadt gelegenen Centralbahnhofe den Glacisweg überschreitend (linker Hand der Kaisergarten) durch das Berlinerthor in die St. Martinsstrasse; am Anfang derselben links das Intendanturgebäude, gegenüber die Steuer-Kontrolle; eine Stadtschule. Die Martinsstrasse nicht weiter verfolgend, biegen wir links in die Viktoriastrasse ein und gelangen zur Berlinerstrasse und in den erst in diesem Jahrhundert entstandenen Stadtteil. In der Berlinerstrasse (Nr. 18 im Garten) links das polnische Theater, die k. Polizeidirektion. Dann folgt der grosse, mit Anlagen versehene **Wilhelmsplatz** mit dem deutschen Stadttheater, 1879 neu gebaut; vor demselben das Löwenoder Nachoddenkmal, 1870 errichtet zum Andenken an die im preuss.-österr. Feldzuge 1866 gefallenen Soldaten des 5. Armeekorps; an den 4 Ecken des Postaments Kriegerfiguren, Porträts von Befehlshabern, als Repräsentanten der Infanterie, Kavallerie etc. Von hier gelangt man rechts in die Ritterstrasse zum Neubau der Kaiser Wilhelm-Bibliothek. Dem Wilhelmsplatz auf der Nordseite gegenüber links die Posener Landschaft und die königliche Kommandantur (hier Eintrittskarte zum Fort Winiary lösen!) mit Garten (daneben *Dümkes* Gartenrestaurant 1. Klasse), ferner die **Raczynskische Bibliothek**, schönes, 1829 errichtetes Gebäude; die 24 korinthischen Säulen der Vorder-

front sind von Eisen. Das Gebäude und die Bibliothek schenkte der Graf Eduard Raczynski der Stadt. Die Bibliothek, welche gegen 30,000 Bände — viele wertvolle Inkunabeln und polnische Geschichts- und Litteraturwerke — enthält, ist täglich (mit Ausnahme der Ferien der höheren Lehranstalten) abends 5—8 Uhr geöffnet. In der sich hier anschliessenden sehr schönen Wilhelmstrasse ist rechts die Reichsbankhauptstelle. Dann folgt über den Wilhelmsplatz hinaus rechts das noch im Bau begriffene neue Museum. In der Wilhelmstrasse abwärts rechts, im Haus Nr. 7 der neue Börsensaal, Nr. 5 der Beely'sche Terrassengarten, links, Ecke der Friedrichstrasse, das Provinzialständehaus, gegenüber das kais. Post- und Telegraphenamts, zwischen beiden in der Wilhelms-Allee der Graf Raczynski'sche Brunnen; am Ende der Wilhelms-Allee links das Hauptsteueramt und das 1878 erbaute kgl. Landgerichtsgebäude, dessen Hauptfront durch die Kolossalfiguren der Themis und Nemesis gekrönt wird; im Schwurgerichts-Sitzungssaale zwei Gemälde des Berliner Malers *A. von Hayden*, deren Gegenstand der posenschen Geschichte entnommen ist; das eine stellt dar, wie dem durch deutsche Kolonisten 1253 am linken Ufer der Warthe erbauten neuen Stadtteile das magdeburgische Städterecht von dem polnischen Fürsten Przemyslaw verliehen wurde; das zweite bezieht sich auf die Einführung des preuss. Landrechts infolge der 1793 erfolgten Besetzung der Stadt und des Landes durch die Preussen. Die von hier seitwärts ausgehende Magazinstrasse enthält nur militärische Gebäude, als: Artilleriekaserne, Proviant-Amt, Festungsschirrhof und Fortifikation. Am nördlichen Ende der Wilhelms-Allee, an der Seecktstrasse, steht das Provinzial-Kriegerdenkmal von *Bärwald* mit dem Standbilde Kaiser Wilhelms I., 1889 errichtet zum Andenken an die 1870/71 gefallenen Soldaten der Provinz Posen. Der stattliche Bau hinter dem Denkmal ist das neue Generalkommando, dahinter der Kanonenplatz und die evangelische Garnisonkirche mit der Adalbertkaserne und nördlich von dieser der alte katholische Kirchhof; der Garnisonkirche gegenüber in der Adalbertskirchgasse auf einer Erhöhung die katholische Kirche ad S. Albertum, eine alte, der Zeit des roman. Baustiles entstammende Kirche, welche im 16. Jahrhundert abbrannte und dann in einem Gemisch von Renaissance und Gotik wieder



Provinzial - Kriegerdenkmal.

DOC. DR INŻ. ARCH.  
MARIAN REHOROWSKI  
Wrocław - Rynek 52, m. 4

aufgebaut wurde, vom Hofe der Kirche Blick auf die grossartige Neuanlage des Schlacht- und Viehhofes und den Bahnhof Gerberdamm.

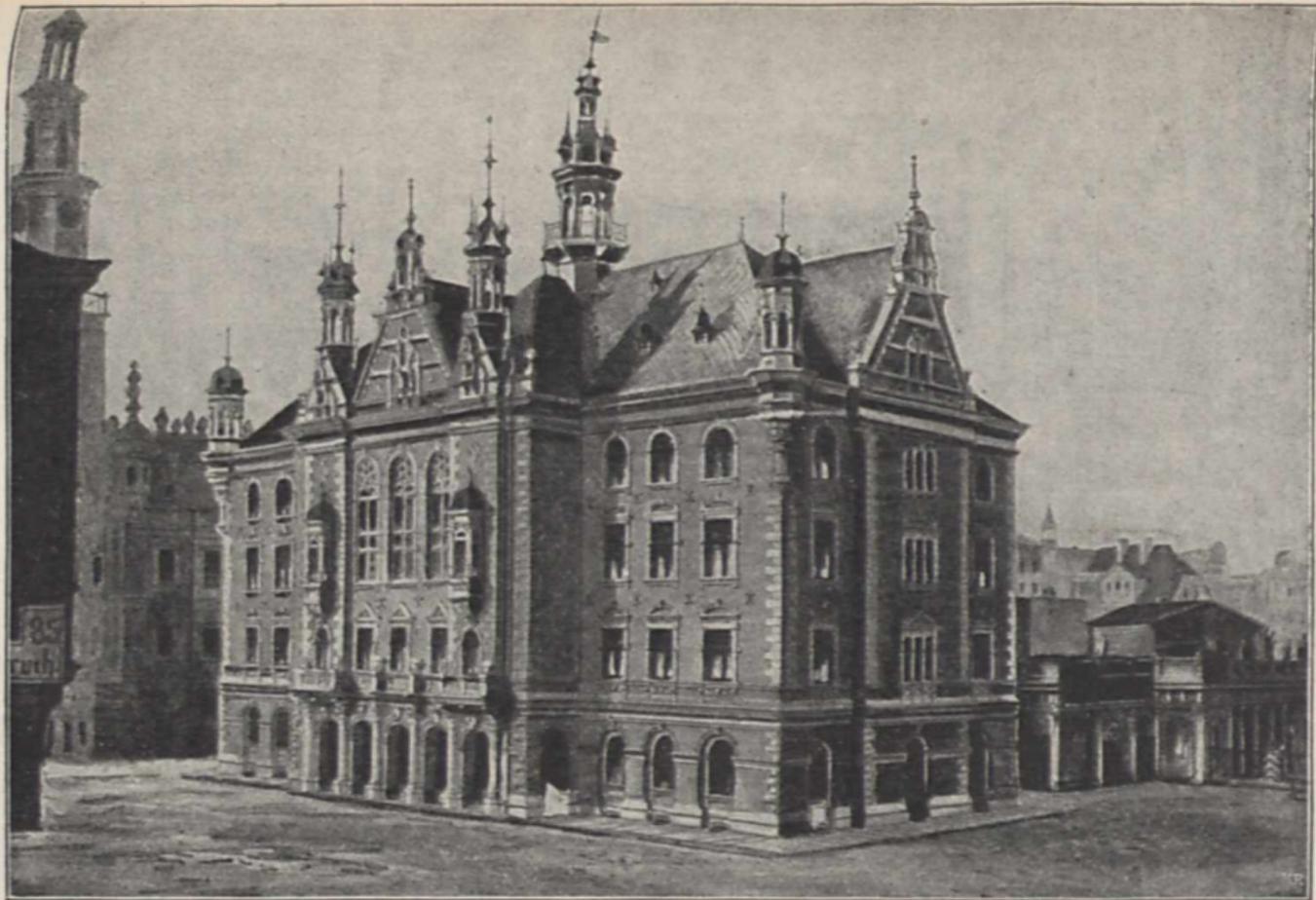
Von der St. Adalbertskirche lenken wir hierauf unsere Schritte wieder südlich und gelangen zum Wronkerplatz, hier der städt. Marstall und das kgl. Amtsgericht. Von diesem Platz weiter südlich zum Sapiehaplatz, an dessen südl. Ende links das kgl. Oberlandesgericht, ein moderner Monumentalbau. An diesem vorbei in die Marstallstrasse, hier links das Feuerwehrgebäude und das ehemalige, jetzt dem Militäriskus gehörige und als Landwehr-Artillerie-Zeughaus benutzte Katharinenkloster mit einer am Ausgang des 13. Jahrh. erbauten kleinen gotischen Kirche, Ecke der Wronkerstrasse. In dieser aufwärts zur Teichstrasse; hier links die Latz'sche jüd. Krankenanstalt und die jüd. Knabenwaisenanstalt; dem mit Gartenanlagen versehenen Teichplatze gegenüber, Ecke der grossen Gerberstrasse, das Zeughaus und Artilleriedepôt, an diesem vorüber in die Dominikanerstrasse, hier rechts die kath. Kirche ad S. Dominicum — erst 80 Jahre alt, sehenswert ein Teil des alten Kreuzganges und die Rosenkranzkapelle aus dem 14. Jahrh. — und nach Überschreitung der Schuhmacherstrasse 2 Synagogen; von hier durch die meist von Juden bewohnte Judenstrasse abwärts zur kath. Jesuskapelle, ein Bau aus dem vorigen Jahrh., früher Judenwohnung, in welcher vor nahezu 500 Jahren hl. Hostien von Juden geschändet worden sein sollen. (?) Der Sage nach wurden die geschändeten Hostien an der Stelle vergraben und wieder gefunden, wo jetzt das ehemalige Karmelitenkloster mit Kirche steht; in dem unten befindlichen Keller ein Brunnen und sehenswerte Bilder, welche sich auf diese Hostiengeschichte beziehen. Südlich davon, ganz nahe, das Rathaus am alten Markt. Erbauungsjahr unbekannt, vielleicht 1508, da diese Zahl mehrmals an Thürbogen sich vorfindet; 1535 teilweise durch Brand zerstört, bis 1552 als Renaissancebau durch den Italiener Giovanni Battista di Quadro neu und erweitert aufgeführt. Später notwendig gewordene Renovierungen sowie Umbauten haben den Baustil wieder verändert. Die Vorhallen der Front zeigen noch den ursprünglichen Renaissancestil (hanseatischer Stil). An der

Hauptfront beachte man neben den Säulengängen in allen 3 Stockwerken die Spuren der Gemälde von 6 polnischen Königen. Auch die Stuckaturen im ehemaligen Sitzungssaale der Stadtverordneten und in der Vorhalle sind noch ein Werk des G. B. di Quadro, ohne jedoch auf besonderen Kunstwert Anspruch machen zu können. Im ersten Stockwerk liegen die Sitzungssäle, zu denen man durch eine grosse Vorhalle gelangt, deren Deckengemälde in einzelnen Medaillons Jupiter, Venus, Mars, Saturnus, Suna, Luna und verschiedene Tierbilder zeigen. Die Halle bildete bis zum Jahre 1834 zusammen mit dem daneben liegenden Stadtverordneten-Sitzungssaal einen einzigen grossen Saal. Der letztere zeigt uns ausser reicher Stuckverzierung die aus dem Jahre 1555 stammenden, 1835 renovierten Deckenbilder: David, Samson, Herkules und Curtius sowie 6 Wappen, nämlich: Stadt Posen, Polen, Litthauen, Polen und Litthauen vereinigt; die Bedeutung der beiden anderen steht nicht sicher fest. Ferner zeigt der Saal ein grosses Bild König Friedrich Wilhelms III. Über der Eingangsthür eine lateinische Inschrift. Darunter die Jahreszahl 1508 zwischen dem polnischen Adler und den Stadtschlüsseln. Im alten Magistratssitzungssaal ausser Deckengemälde eine Statue des letzten polnischen Königs und russischen Staatspensionärs Stanislaus Poniatowski. Die Ratsbibliothek zählt 7000 Bände. Von dem 1783 erbauten, 66 m hohen Rathausturm, dem höchsten Turm der Stadt, lässt sich Stadt und Land weithin überblicken. Wegen Besteigung wende man sich an den Kastellan im Erdgeschoss.

Wer den Rathausturm besteigt, der begeben sich trotz des beschwerlichen Aufstiegs auf die zweite Galerie über den Zifferblättern der Uhr. Man erblickt hier:

Westwärts das neue Stadthaus, die Franziskanerkirche, zwischen deren Türmen das Stadtheater, darüber die Grenadier-Kaserne bei Bartholdshof, dann weiter rechts die Paulikirche; vom Stadthaußturmchen rechts sieht man das alte Schloss, (jetzt Staatsarchiv), die Artillerie-Kaserne (gelb), die Garnisonkirche, dahinter am Horizont die Höhe von Morasko, den höchsten Punkt der Umgegend von Posen. Weiter rechts die St. Adalbertskirche etc.

Nordwärts sehen wir die Spritfabrik, den Schlacht- und Viehhof, den Bahnhof Gerberdamm und das Fort Winiary oder Kernwerk, am Horizont den Annaberg. Mehr im Vordergrund die 2 Synagogen, die Dominikanerkirche, entfernter den 5türmigen Dom und dicht dabei die Marienkirche.



Stadthaus.



Ostwärts die Breite Strasse, der sog. Rote Turm (Fort Razdiwill), Kreuzkirche, die städt. Gasanstalt.

Südwärts ist zu sehen die Bernhardinerkirche, im Vordergrund das Regierungsgebäude mit Turm, die Petrikerche, die Pfarrkirche, dahinter die Karmeliterkirche etc.

Links vor der Front des Rathauses steht die 1534 errichtete, mit einem eisernen Gitter umgebene Rolandsäule oder der Pranger, rechts ein Brunnen mit der Darstellung des Raubes der Proserpina. Westwärts vom Rathause das neue **Stadthaus** mit sehenswertem Treppenhause und Sälen im I. u. II. Stockwerke. Im II. Stockwerke der Stadtverordneten-Sitzungssaal mit schönen gemalten Fenstern.

Südlich vom Stadthaus die Hauptwache, dieser gegenüber das gräflich Dzialynski'sche Palais an der Ecke der Franziskanerstrasse, in dieser aufwärts die Franziskanerkirche (mit der homo bonus-Kapelle), am südl. Ende des Schlossberges, im Gebrauch der deutsch sprechenden kath. Gemeinde der Stadt Posen u. Umgegend. Ganz nahe auf dem Schlossberge das kgl. **Staatsarchiv**, ein einfacher Bau aus dem Jahre 1783. Auf den Grundmauern dieses Gebäudes stand Jahrhunderte lang das alte polnische **Königsschloss**, bis es einem Brande zum Opfer fiel. Das Archiv ist täglich von 9—1 Uhr geöffnet. Ein Nebengebäude des Schlosses benützt die „Historische Gesellschaft der Provinz Posen“ zur Aufbewahrung ihrer Sammlungen. Durch die Franziskanergasse zum alten Markt zurückkehrend, wenden wir uns südlich nach Überschreitung der neuen Strasse in die Schulstrasse; hier rechts, Ecke der Ziegenstrasse, das städtische Krankenhaus, links die städtische Pfandleih-Anstalt und das Gewerbeamt; in der Breslauerstrasse 16 das Hygienische Institut der Provinz Posen. Von der Schulstrasse in die Taubenstrasse, hier rechts die **katholische Pfarrkirche** ad s. Mariam Magdalenam, ehemals Jesuitenkirche, sehr schöner Renaissancebau aus den Jahren 1651 bis 1705. Daran anstossend das frühere grosse Jesuitenkollegium, in welchem sich jetzt die k. Regierung und die Wohnung des kgl. Oberpräsidenten befindet. Vom Regierungsgebäude die Thorstrasse abwärts gehend, finden wir zunächst ein Gemeindeschulhaus, weiterhin erblicken wir am Bernhardinerplatze das **königliche Mariengymnasium**, unterhalb desselben die kath. Bernhardinerkirche, in welcher der Gottesdienst für die Schüler des Gymnasiums

abgehalten wird, zugleich seit 1889 kath. Garnisonkirche mit einer sehr berühmten Orgel. Die Südseite des Bernhardinerplatzes bildet das Kloster der barmherzigen Schwestern mit Krankenanstalt und Klosterkirche, neben dieser der Marienbrunnen mit Madonna von *Wolf*, einem Schüler *Rauchs*. An dem Kloster abwärts gehend, erreichen wir die Wallstrasse und uns in dieser nach Westen wendend, sehen wir links das Eichwald-Thor mit einer Gruppe des hl. Georg, weiter das Fort Brünneck und diesem gegenüber rechts die kath. Kirche S. Corporis Christi, Karmeliterkirche, ein schöner gotischer Bau aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh., die Kirche enthält 2 Gemälde des Königs Jagiello und seiner Gemahlin Hedwig (Ende des 14. Jahrh.) (s. o. Jesuskapelle); das hierzu gehörige ehemalige Karmeliterkloster wird jetzt als Militär-montierungskammer benutzt. Ganz nahe, ebenfalls am Walle, die Königl. Baugewerkschule, am anderen Ende der Wiesenstrasse, Ecke der Schützenstrasse, das Gebäude des Elisabethstiftes. Durch die Schützenstrasse zum Grünen Platz, wo im Hofe des Grundstückes Lange Strasse Nr. 4 sich die apostolische (Irvingianer-) Kapelle befindet. Auf dem Grünen Platze selbst die städtische Turnhalle und davor das Denkmal des Turnvaters Jahn. Von hier aus wenden wir uns nordwestlich durch die Schützenstrasse, wo wir links an der Ecke der Schiessstrasse das Kgl. Friedr.-Wilhelms-Gymnasium, rechts das mit Ober-Realschule verbundene Kgl. Bergergymnasium finden, ein Geschenk des Stadtrats Berger an die Stadt. Von hier zur Petrikerche, einem schmucklosen Bau, der evang.-reformierten Gemeinde gehörig, 1890 mit allegorischen Malereien und bunten Glasfenstern versehen; dann westwärts zur St. Martinskirche, neben der sich das Denkmal des Dichters Adam Mickiewicz befindet.

Von hier durch die Bäckerstrasse zu der Kirche der Alt-lutheraner und zu dem parkartigen alten evang. Kirchhof. Weiter zur Wallstrasse, wo an der Ecke der Louisenstrasse das Eisenbahn-Direktions-Gebäude sich befindet. Wir wenden uns weiter nordwärts, um die ev. Paulikirche, nach dem Plane des Architekten *Stüler* 1868—69 in got. Stile erbaut, zu besichtigen. Im Innern beachtenswert der Altar, die Kanzel und die gemalten Fenster. Der Küster ist in Hs.-No. 7 zu finden. In der Viktoriastrasse weiter abwärts finden wir links, Hs.-No. 26, das **polnische Museum**, Eigentum der polnischen „Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften“. Dasselbe enthält die sehr wertvolle und grosse Bibliothek



Berger-Gymnasium.



der Gesellschaft, sowie die Bibliothek des in der Kulturkampfszeit öfter genannten Domherrn Kozmian, dann die Gemälde-, Kupferstich- und Münz-Sammlung der Grafen Mielzynski und des Grafen Ciecierski, zahlreiche Andenken an den Dichter J. J. Kraszewski, sowie ein sehr sehenswertes naturhistorisches und Altertums-Museum mit zahlreichen prähistorischen Gegenständen (Steinzeit u. Bronzezeit); unter den Gemälden beachte man besonders die aus dem 15. und 16. Jahrh.

**1. Vordergebäude.** Unter den Werken italienischer, spanischer, französischer, niederländischer, deutscher etc. Meister verdienen besondere Beachtung: Maria mit dem Jesuskinde von Carlo Moratti, die Grablegung Christi von Annibale Carracci, der spinnende Herkules bei der Omphale von Domenichino, die heilige Jungfrau mit dem Christuskinde von Jacopo Palma il vecchio, drei Ansichten von Venedig von Canaletto, Seesturm von Salvator Rosa, Bildnis eines Jünglings von Clonet, die Hirten in Bethlehem von Nicolas Poussin, der heilige Bruno betend von Eustache le Sucus, La Charité von Lagrénée, Bildnis eines Mannes von van Eyck, die heiligen drei Könige von Lucas de Leyden, Diana und Callisto (eine Skizze) von Rubens, Portrait eines Mannes von van Dyck, Inneres der Antoniuskirche in Padua von Hendrik van Steenwyk, eine Landschaft von J. Ruysdael, ein Schimmel von Wouwerman, Herkules bei der Omphale von Lucas Cranach, dem älteren, die Flucht nach Ägypten von Adam Elzheimer, das Grabmal des hl. Sebaldus in Nürnberg von H. C. Mayer.

**2. Hintergebäude.** In der polnischen Abteilung seien hier genannt: die schönen Portraits des Stanislaus August von M. Bacciarelli, die Heimkehr vom Jahrmarkt von J. Brandt, Inneres einer Seidenhandlung mit mehreren Figuren von Daniel Chodowiecki, Römische Campagna an der Tiber von H. Clerckowski, der polnische Faust von W. Eliasz, Kasimir I. von Polen, in sein Vaterreich zurückkehrend von W. Gerson, Bildnis des Joseph Poniatowski von J. Grassi, Inneres der Marienkirche in Krakau von Alexander Gryglewski, die Ermordung des Polenkönigs Przemyslaw in Rogasen (1296) von Alexander Lesser, Königin Marie Antoinette von Frankreich im Gefängnis von M. A. Piotrowski, der Tod Stephan Czarnieckis

von Suchodolski, die alte Italienerin von M. Trebacz, Bacchantin mit Tamburin von Ubieleski etc. etc.

Die Sammlungen sind an Sonntagen zur Besichtigung offen von 12—5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfg., an Werktagen kostet die Besichtigung 1 Mk., Katalog, Text polnisch und deutsch, 75 Pfg. Der Konservator der Sammlungen und der Bibliotheksbeamte wohnen im Hause.

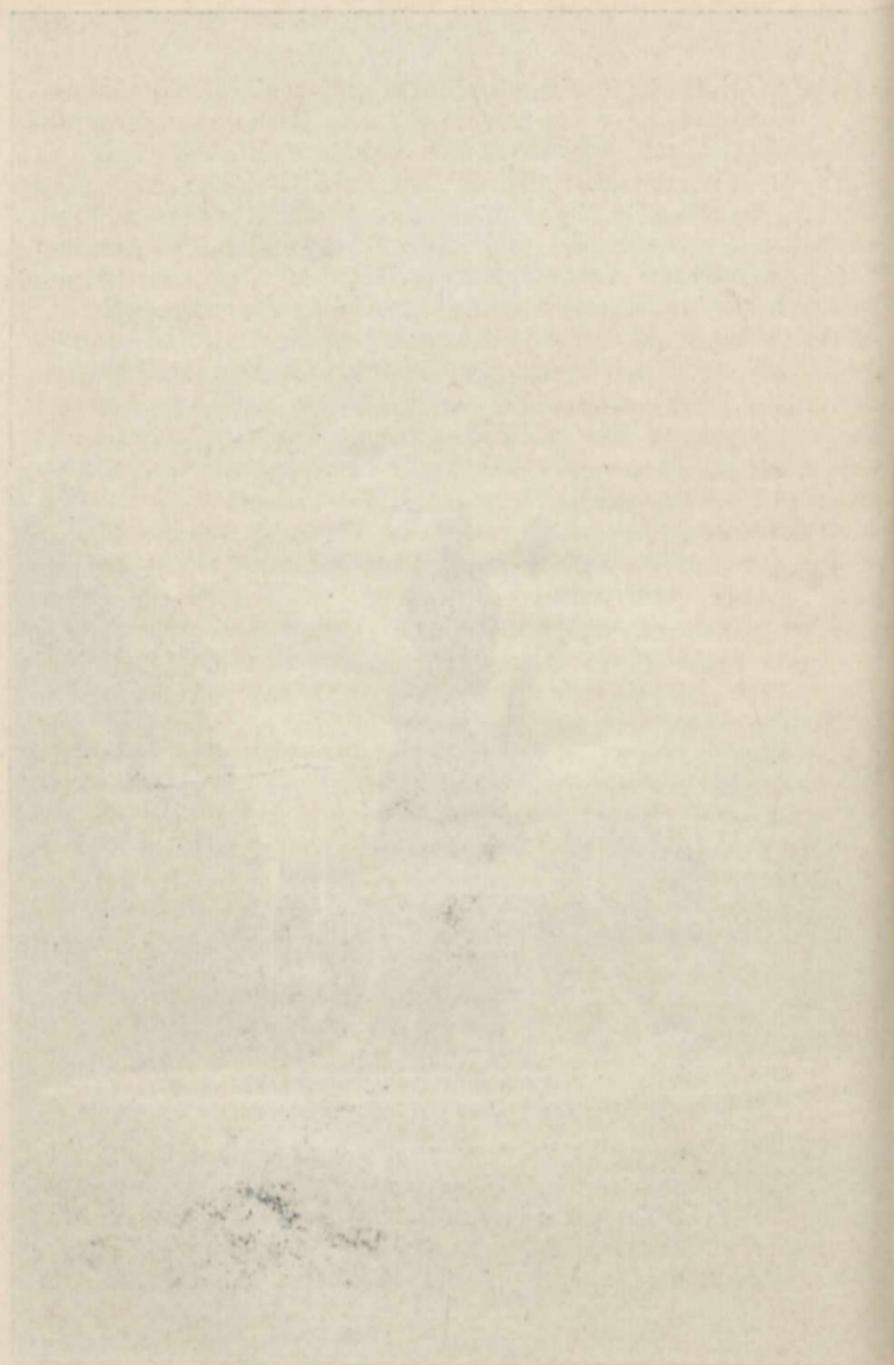
Vom polnischen Museum abwärts erreichen wir den mit schönen Anlagen geschmückten Königsplatz, in dessen Mitte ein sehenswerter Brunnen aufgestellt ist; die denselben zierende Gruppe, ein Werk des Bildhauers *Pfuhl*, stellt den Perseus und die Erlösung der Andromeda vor. Perseus, ein Sohn des Jupiter, ritt bekanntlich auf dem Pegasus in das Reich der Medusa, hieb dieser den Kopf ab und befreite auf der Rückreise die Andromeda, Tochter des äthiop. Königs Cepheus, welche, um von einem Meerungeheuer gefressen zu werden, von ihrem Vater an einen Felsen gebunden worden war. Die Gruppe ist ein Geschenk Kaiser Wilhelm II. zum Andenken an den Besuch der Kaiserin Friedrich in Posen am 9. April 1888.

Unterhalb des Königsplatzes in der unteren Mühlenstr. links die kgl. Luisenstiftung mit dem Lehrerinnenseminar, dann das neue Dienstgebäude des Kgl. Consistoriums u. Prov. Posen u. rechts die Ritsche-Flataüsche Waisenanstalt. In der Königsstrasse das Garnisonlazarett, die evang. Diakonissen-Krankenanstalt u. ausserhalb des Königsthors das neue jüd. Kranken- u. Siéchenhaus.

Am Königsplatz das Gebäude der Provinzial-Feuersozietät, an der Ecke der Theaterstrasse der modern eingerichtete Depeschensaal der „Posener Neuesten Nachrichten“. Wenig Sehenswertes bieten die Stadtteile rechts der Warthe und der Cybina. Um zu diesen zu gelangen, überschreiten wir die Wallischeibrücke und folgen dem Geleise der Strassenbahn durch die Vorstadt Wallischei über den 1. Vorflutkanal, hier gleich rechts ein Schulgebäude, dann weiter in nordöstlicher Richtung links die kleine, aus Backsteinen in got. Stile erbaute Marienkirche. Das Jahr der ursprünglichen Anlage ist nicht bekannt, vielleicht die älteste Kirche der slavischen Ansiedlung. Der bis ins 15. Jahrh. bestandene Holzbau musste dann einem got. Steinbau weichen; im Innern sehenswert ein Altar von *A. Langer*; aussen zeigt man einen Stein, an welchem die poln. Ritter, ehe sie ins Feld zogen, ihre Schwerter geschärft haben sollen. Ferner beachte man an der Aussenseite die sogenannten „Näpfchen“.



Perseusbrunnen.



Auf dem freien Platze hinter der Kirche links ein Vikariatsgebäude, dahinter Gartenanlagen und rechts in der Turmstrasse das neuerbaute Priesterseminar mit grosser Bibliothek; rechts auf dem Domplatze das Konsistorium, in der Mitte des Platzes vor der Kathedralkirche eine Mariensäule und das Kochanowski-Denkmal, den Dichter Kochanowski, geb. 1532, gest. 1584, (bis auf Mickiewicz der bedeutendste polnische Dichter), darstellend; dann folgt der

**Dom**, ein Bau aus dem Jahre 1772, dessen Äusseres nur durch seine Unbedeutendheit auffällt. Wann der alte Dom, der nachweisbar schon vor dem Jahre 1000 vorhanden war, erbaut wurde, ist nicht bekannt. In den folgenden Jahrhunderten brannte das Gebäude wiederholt nieder und dabei gingen auch viele historisch und künstlerisch wertvolle Grabdenkmäler zu Grund. Wie das Äussere des jetzigen Domes unscheinbar, so können auch im Innern gerade die den gottesdienstlichen Verrichtungen geweihten Stätten, die Altäre, dann die Kanzel, Orgel etc., in künstlerischer Beziehung irgend ein besonderes Interesse nicht beanspruchen. Solches bieten zunächst nur die aus früheren Jahrhunderten noch erhaltenen Grabplatten und Grabdenkmäler. Im Schiff der Kirche finden sich an den Pfeilern die ehernen Reliefplatten der Bischöfe Andreas III. von Bnin und Uriel von Gorka, der Domherren Andreas Grodziski und Bernhard Lubranski und des 1475 verstorbenen Palatins von Posen Lukas von Gorka, Arbeiten der berühmten Nürnberger Metallgiesserfamilie Vischer aus den Jahren 1480—1556. Sehenswert sind auch die Marmorgrabdenkmäler von Bischöfen und Domherren im Chorumgang. Im Chore beachtenswert zwei neuere Glasgemälde. Von den in den Kapellen befindlichen Grabdenkmälern seien der Beachtung besonders empfohlen das des Erzbischofs von Gnesen und Posen, Martin von Dunin († 1842) — erste Kapelle rechts —, welcher bei den bekannten „Kölner Wirren“, entstanden durch die Eingriffe des Staates in kirchliche Angelegenheiten, 1838 vom Oberlandesgericht zu Posen zur Amtsentsetzung und sechsmonatlicher Festungsstrafe verurteilt und auf die Festung Kolberg gebracht wurde, im August 1840 aber zu seiner ohne Unterlass für ihn betenden Gemeinde wieder zurückkehren durfte; dann das Grabdenkmal des schon oben einmal (poln. Museum) genannten Domherrn Kozmian, ein Werk des Bildhauers *Sosnowski* (letzte Kapelle rechts); endlich links in der Kreuz-

kapelle die Gräber der in der poln. Geschichte mit Auszeichnung genannten Familie Gorka Das prächtigste Grabdenkmal ist aber die hinter dem Hochaltare angebaute „Goldene“ oder „Königs-Kapelle“, welche 1836—40 unter hervorragender Beteiligung des Grafen Raczynski auf Kosten polnischer Adeliger hergestellt wurde. Diese Kapelle zeigt im Innern den Glanz und die Farbenpracht des byzant. Stiles und enthält in einem Sarkophage die Gebeine des ersten christlichen Polenherzogs und Gründers des Bistums Posen, Mieczyslaw (Mieszko), welcher unter dem Einflusse seiner kath. Gemahlin Dombrowka, einer böhm. Herzogtochter, zugleich mit seinem Volke 966 das Christentum annahm, und seines 968 geborenen Sohnes Boleslaw I. Chrobry (der Tapfere, 992—1025), sowie die vergoldeten ehernen Statuen dieser beiden Fürsten, modelliert von *Rauch*. Unter den Malereien der Kapelle seien besonderer Beachtung empfohlen die Deckengemälde, welche die National-Heiligen der Polen darstellen und als Altarbild die Mutter Gottes von Mosaik, ferner das auf die Einführung des Christentums in Polen sich beziehende Gemälde von *Suchodolski* und das Bild von *Brodowsky*, welches den Kaiser Otto III. am Grabe des hl. Martyrers und zweiten Bischofs von Prag, Adalbert, darstellt. Adalbert hatte, nachdem er sein Bistum verlassen und als Missionär in ferne Länder gezogen war, auch unter den Polen für Ausbreitung des Christentums gewirkt und ihre Herzen gewonnen. Nachdem er am 23. April 997 von den heidnischen Preussen unweit Fischhausen in der Provinz Ostpreussen ermordet worden war, pilgerten sie in Scharen zu seinem Grabe und sein vermeintliches Testament, ein unvergleichliches Marienlied (*Boga rodzica*), begeisterte die Krieger zum Kampfe. Der Leib Adalberts wurde später in der Kathedralkirche von Gnesen beigesetzt. Auch Kaiser Otto III. verliess im Jahre 1000 Italien, um das Grab dieses Heiligen, seines Freundes, in Gnesen zu besuchen; nahe bei der Stadt angelangt, stieg er vom Pferde, zog seine Schuhe aus und ging barfuss in die Kirche zum Grabe des Heiligen, wo er unter Thränen seine Andacht verrichtete.

Südöstlich vom Dom das erzbischöfliche Palais mit einem grossen, dahinter befindlichen Garten, und dem Palais gegenüber die Wohnung des Weihbischofs. Hier uns nach Osten wendend, passieren wir die Cybinabrücke und gelangen, die gerade Richtung einhaltend, in die Philippinergasse, wo



DOC. DR INZ. ARCH.  
Der. Dom. **MARIAN REHOROWSKI**  
Wroclaw - Rynek 52, m. 4



wir links die Philippiner-Waisenstiftung (kath. St. Vincentstift) und unweit davon rechts die Philippinerkirche finden. In der von hier nach Norden abzweigenden Brombergerstrasse befindet sich die Provinzial-Taubstummenanstalt und die Reformatenkirche, sowie ein neues grosses Schulhaus. Von der Philippinerkirche wenden wir uns südwärts zum Schrodkamarkt und dann durch die Warschauerstrasse zum Warschauerthor, wo wir ausserhalb desselben die kath. St. Johanniskirche finden, eine alte, ursprünglich romanische Kirche, doch zeigt nach einem Umbau im 15. Jahrh. nur noch ein Portal den roman. Stil, (einst der Mittelpunkt der Johanniter-Vorstadt.)

Vom Warschauerthor südwärts über die Cybina in die Wallstrasse — rechts erzbischöfliche und ärarialische Wiesen und ein Pulvermagazin, links Festungswerke — am Kalischer Thor vorüber bis zum Fort Rauch, hier nach Westen zum Warbetheor, abermals abwärts zur St. Rochusvorstadt; hier in der Rochusstrasse links die kleine kath. St. Rochuskirche, rechts das Schiesshaus mit dem Schützengarten. Von der Rochusstrasse wenden wir uns wieder der Warthe zu, benützen die Überfähre, um ans linke Ufer zu gelangen, dann gerade aufwärts zur Grabenpforte, von hier abwärts zur Grabenstrasse, in welcher wir rechts die städt. Gasanstalt und die Wasserwerke sehen, nebst der elektr. Kraftstation der Strassenbahn. Dann folgt die städt. Waisenanstalt (Hs.-Nr. 8), links die Freimaurerloge zum Tempel der Eintracht, daneben die Provinzial-Hebammenlehranstalt. Am Ende der hier einmündenden Badegasse rechts eine Bad- und Schwimm-anstalt. Am Ende der Grabenstrasse rechts im Hofe des Hauses Nr. 1 die evang. Kreuzkirche, ein Bau aus dem Ende des vorigen Jahrh., die älteste, 1786 eingeweihte evang. Kirche Posens. Vorher mussten die Protestanten von Posen nach Schwersenz ( $1\frac{1}{2}$  Meile weit) zur Kirche gehen. Weiterschreitend begeben wir uns in die vor uns befindliche nahe Wasserstrasse, wo wir rechts am obersten Stockwerke eines Hauses in der Schlosserstrasse die „Ewige Lampe“ sehen, ein Erinnerungszeichen an den grossen Brand von 1803, welcher halb Posen in Asche legte und dieses Haus verschonte; links, Hs.-Nr. 27, ein sehenswertes Gebäude des 16. Jahrhunderts, das Gorkahaus, früher Herberge

der Grafen Gorka, jetzt Eigentum der kgl. Luisenstiftung. Noch etwas weiter westlich über den alten Markt an dem 1724 errichteten Standbild des hl. Johann Nepomuk vorbei zur neuen Strasse, hier Hs.-Nr. 2 die griechisch-katholische Kapelle, rechts Haus-Nr. 10 das Franziskanerkloster, welches gegenwärtig als Hospital und Irrenbewahranstalt dient. Hs.-Nr. 7 und 8 der Bazar, Eigentum der polnischen Aktiengesellschaft „Bazar Poznanski“, im Jahre 1848 Sammelpunkt der aufständischen Polen.

Von den ausserhalb der Stadt gelegenen Sehenswürdigkeiten seien erwähnt: südwestlich, unterhalb des Berliner Thores, 4 Kirchhöfe nebeneinander, der der griechisch-kath., der St. Martins-, der Kreuzkirchen- und der St. Pauligemeinde; im Norden der Stadt die grosse Schleuse unterhalb des Forts Winiary, durch welche die Warthe gestaut werden kann; man gelangt zu ihr durch die gerade nach Norden führende grosse Gerberstrasse und den Gerberdamm, hinter der Bahn dann rechts ab. Die kleine Schleuse befindet sich westlich der grossen Schleuse oberhalb des Fort Haake. Von hier durch das Kirchhofsthor links ab zu den an der Strasse gelegenen Garnison- und St. Adalbertskirchhöfen; rechts ab zu dem im Norden beim Schillingsthor gelegenen stärksten Bollwerk der Festung, dem Hauptfort oder Kernwerke **Winiary**, erbaut nach einem Plane des Majors, späteren Generals Brese, welchen König Friedrich Wilhelm IV. adelte und ihm den Beinamen Winiary erteilte. Zum Besuche der Citadelle ist die Erlaubnis bei der kgl. Kommandantur am Wilhelmsplatze, Hs.-Nr. 16, Ecke der Lindenstr. zu erhalten. Eintrittskarte kostet 50 Pfg. Es ist ein Aussichtsgerüst errichtet, von welchem man einen herrlichen Ueberblick auf die Stadt, die Festung und die ganze Umgebung hat. In der Nähe der Citadelle ist noch bemerkenswert die städt. Quellenleitung, welche der Stadt das Trinkwasser liefert.



Wallischei - Brücke.

## Spaziergänge und Ausflüge.

Vor dem Berliner Thor im Westen der Stadt:

1. Der **Zoologische Garten** (8 Min.) mit Restauration und grossem Saal (das grösste Etablissement Posens). Eigentum des gleichnamigen Vereins. Sonntags Konzert, Entrée 25 Pfg., Wochentags 50 Pfg.

Im Zoologischen Garten beachte man:

Zunächst dem Eingang die Gehege für Hirsche, Rehe und Rentiere; dicht dahinter: Hunde, Wölfe, Füchse; dann rechts: Pelikan, Stachelschwein und kleinere Tiere. Das Elefantenhaus mit Elefant, Zebra, Nilgau-Antilopen, Riesen-Känguruh, ferner Strauss, Emu u. A.; wieder zur Rechten gewandt findet man: Büffel, Yak, Zebu, Kamele, Lamas; links davon das Vogelhaus mit: Adler, Kondor, Bussarden, Falken, Eulen, Raben, Dohlen; nächst diesem an der Westseite des Gartens das Affenhaus mit zahlreichen Bewohnern: Pavian, Meerkatzen und vielen anderen Affen; ferner Papageien. Dasselbe enthält ausserden. 2 Volieren für exotische Vögel, Eigentum des „Ornithologischen Vereins“ und das Winterbassin der Schwimmvögel. Dem Affenbause zunächst der grosse Teich für Schwimmvögel (u. A. Schwäne, ausländische Gänse und Enten, Kraniche, Störche und viele kleinere Vögel). Südwärts des Teiches das Taubenhaus mit: Goldfasan, Silberfasan u. A.; diesem zunächst das Raubtierhaus mit: Löwen, Tiger, Leoparden, Jaguar, und Puma. An der Rückwand des Raubtierhauses: Sprunggarten für Mufflon, Mähnschafe u. A. Demselben gegenüber der kleine Teich mit kleineren Schwimmvögeln, südwärts davon Hyänen; an der Südseite des Gartens der Bärenzwinger mit: Eisbär, schwarzem und braunem Bär. Zurück zum Eingange: Malayenbär, Kragenbär, Luchs, Wildkatze, Sumpfbiber, Präriehunde, Marder, Iltisse.

Ausführliche Kataloge an der Kasse.

Posen besitzt in seinem zoologischen Garten ein Institut, wie es in ähnlicher Reichhaltigkeit wohl kaum eine andere Stadt gleicher Grösse aufzuweisen hat und es ist jedem Fremden der Besuch des Gartens, der mit der Pferdebahn ja so bequem zu erreichen ist, anzuempfehlen.

2. Restaurant „zum Tauber“ vor dem Zoologischen Garten.

3. Bartholdshof ( $\frac{1}{2}$  Std.), daneben Kasernements des 2. Leib - Husaren - Regiments Kaiserin und des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf, an der ehemaligen Buker Landstrasse, westlich der Stadt.

4. Wilhelmshöhe, 10 Min. hinter Bartholdshof; Strassenbahnverbindung.

Im Norden der Stadt:

5. Schilling, hinter Fort Winiary ( $\frac{1}{2}$  Std.). Weg: Gerberstrasse, Gerberdamm, Schillingsthor, am Wartheufer entlang, der schönste Spazierweg Posens: Rückweg um die Nord- und Westseite des Kernwerks nach dem Kirchhofs-, Mühl- oder Königsthor.

Im Süden der Stadt:

6. Das gräflich Garczynski'sche **Honnettenhospitalstift** in Wilda ( $\frac{3}{4}$  Std.), 1871 als Kloster der Dames au sacré coeur in got. Stile erbaut, mit schönem Garten. Weg vom Petriplatz durch die Halbdorfstr., das Wilda-Thor und das Dorf Wilda, dessen Bewohner, „die Bamberger“, Abkömmlinge der anfangs des 18. Jahrhunderts aus Franken eingewanderten deutschen Bauern sind; sie haben erst im 19. Jahrhundert ihre Nationalität aufgegeben. Noch jetzt tragen die Frauen die kleidsame fränkische Bäuerinnentracht.

7. Viktoria-Park (1 Std.) an der Eichwaldstrasse.

8. Eichwald, Etablissement mit der Königl. Försterei Luisenhain, Haltestelle der Creuzburger Bahn ( $\frac{1}{2}$  Meile). Weg zu 6. u. 7. Petriplatz, Schützenstrasse, Eichwaldthor und Eichwaldstrasse, Blick auf das prächtige Garczynski'sche Stift (s. Nr. 6.)

9. Die Eisenbrücke der Creuzburger Bahn über die Warthe zwischen den Haltestellen Luisenhain und Starolenka, 1874 durch die Reichs- und Kontinental-Eisenbahn-Bau-gesellschaft erbaut, mit 5 Bogen.

Oestlich der Stadt:

10. Johannisthal, 40 Min.

11. Kobylepole, Rittergut mit guter Brauerei (1 Std.). Weg: Wallischeibrücke, Berdychowoeer Damm, Kalischer Thor, dann östliche Richtung. Man wähle von Johannisthal ab den Thalweg zur Loncz-Mühle und gehe durch den Cybina-Grund am linken Ufer dieses Flüsschens. Den Wagen sende man voraus nach Kobylepole.

DOC. DR INŻ. ARCH.  
 MARIAN REHOROWSKI  
 Wroclaw - Rynek 52, m. 4

12. Schwersenz, Städtchen an einem See gleichen Namens (2 Std.). Station der Wreschener Bahn. Marco's Garten am See.

## Weitere Ausflüge.

Unterberg, Waldrestaurant von Mandel, an der Breslauer Bahn, beliebtester Sommerausflugsort; schöne Waldwanderung zum Kessel- und Gôrka-See oder an die Warthe.

Moschin, Städtchen, Station der Breslauer Bahn, davon südwestwärts der idyllische Gôrka-See, von Wald umgeben, dabei Ludwigshöhe, Luftkurort und Villenkolonie.

Pudewitz, Städtchen, Station der Bromberger Bahn, mit dem Krummfließender Walde.

Für weitere Ausflüge von Posen seien aus der Woerl'schen Kollektion empfohlen die Führer durch:

Berlin	— .50	Graudenz	— .50
Breslau	— .50	Grünberg i. Schles.	— .50
Bromberg	— .50	Königsberg i. Pr.	— .50
Danzig	— .50	Marienburg	— .50
Frankfurt a. O.	— .50	Polzin	— .50
Glogau	— .50	Stettin	— .50
Gnesen	— .50	Thorn	— .50

Ausführliches Verzeichnis der Woerl'schen Kollektion im Anhang des Führers.

DOC. DR INŻ. ARCH.  
 MARIAN REHOROWSKI  
 Wrocław - Rynek 52, m. 4

## Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite		Seite
Allgemeines	5	Garnisonlazarett	34	Kirchen:	
Amtsgericht	25	Garnisonkirche	22, 30	Adalberts-	22
Aufenthalt	14	Gartenlokale	17	Altlutheraner	30
Bad- und Schwimm-		Gasanstalt	41	Apostel-	30
anstalten	41	Gasthöfe	14	Bernhardiner-	29
Bäder	17	Generalkommando	22	Corporis Christi-	30
Bahnhöfe	18	Geschichtliches	13	Dom	37
Baugewerkschule	30	Goldene Kapelle	38	Dominikaner-	25
Bazar	42	Gorkahaus	41	Franziskaner-	29
Behörden	5	Gottesdienst	17	Garnison-	22, 30
Bibliotheken	18, 30	Gymnasium		Jesuskapelle	25
Bier	17	Marien-	29	Johannes-	41
Börse	22	Friedr.-Wilhelms-	30	Irvingianer-	30
Brunnen	22, 29, 30, 34	Real- (Berger)	30	Karmeliter-	30
Cafés	17	Handel	9	Katharinen-	25
Centralbahnhof	21	Hauptsteueramt	22	Kloster-	30
Denkmäler:	30, 37	Hauptwache	29	Kreuz-	41
Depeschensaal	34	Hebammenlehr-		Maria-Magdalena-	29
Diakonissenanstalt	34	anstalt	41	Marien-	34
Dom	37	Hotels	14	Martins-	30
Droschken	18	Hygieinisches Institut	29	Pauli-	30
Eichwaldthor	30	Industrie	9	Petri-	30
Eisenbahn	18	Intendantur	21	Philippiner-	41
Eisenbahndirektion	30	Jahn-Denkmal	30	Reformaten-	41
Elisabethstift	30	Kaiser Wilhelm-		Rochus-	41
Ewige Lampe	41	Bibliothek	21	Kirchhöfe	22, 30, 42
Festungswerke	10	Kanonenplatz	22	Klima	9
Feuerwehrgebäude	25	Karmeliterkloster	30	Kloster der barmherz.	
Franziskanerkloster	42	Katharinenkloster	25	Schwestern	30
Freimaurerloge	41			Kochanowski-Denkmal	37
				Kommandantur	21
				Konditoreien	17
				Königskapelle	38
				Königsplatz	34

	Seite		Seite		Seite
Königsschloss	29	Priesterseminar	37	Ständehaus	22
Konsistorium	34, 37	Provinzial-		Steuerkontrolle	21
Krankenanstalten	25, 29, 34	Feuersocietät	34	Strassenbahn	18
Kriegerdenkmal	22	Provinzialständehaus	22	Synagoge	25
Landgericht	22	<b>Quellenleitung</b>	42	Taubstummenanstalt	41
Landschaft, Posener	21	Raczynskische Biblio-		Taxameter	21
Löwendenkmal	21	thek	18, 21	Telegraph	18
Luisenstiftung	34	Radfahrer	21	Theater, poln.	17, 21
Mariensäule	37	Rathaus	25	„ „ deutsches	17, 21
Marstall	25	Rathausturm	26	Turnhalle	30
Militär	6	Regierung	29	Unterhaltung	17
Museum, poln.	30	Reichsbank	22	Vereine	17
„ „ neues	22	Restaurants	14	Verkehrswesen	18
Musik	17	Rochevostadt	41	Vincentstift	41
Nachoddenkmal	21	Rolandsäule	29	Waisenanstalten	
Nepomukstatue	42	Rundgang	21		25, 34, 41
<b>Oberlandesgericht</b>	25	Sammlungen 18, 29, 33		Waisenstiftung	41
		Sapiehaplatz	25	Wallischei	34
Palais, erzbischöfl.	38	Schiesshaus	41	Wasserwerke	41
Perseusbrunnen	34	Schlacht- und Viehhof	25	Wein	17
Polizeidirektion	21	Schleussen	42	Wilhelmsplatz	21
Post	18	Schulen	6	Winiary, Fort	42
Postämter	18	Staatsarchiv	29	Wronkerplatz	25
Pranger	29	Stadthaus	29	Zeughaus	25
		Stadttheater	17, 21		

## Spaziergänge und Ausflüge.

Bartholdshof	45	Kesselsee	46	Schwersenz	46
Eichwald	45	Kobylepole	45	Unterberg	46
Eisenbrücke	45	Louisenhain	45	Viktoriapark	45
Garczynskische Hon-		Ludwigshöhe	46	Wilhelmshöhe	45
nettenhosp.-Stft.	45	Moschin	46	Zoologischer Garten	44
Górkasee	46	Pudewitz	46	„Zum Tauber“	44
Johannisthal	45	Schilling	45		

## Verzeichnis der Illustrationen.

Rathaus	7	Provinzial-Krieger-		Perseusbrunnen	35
Alter Markt	11	denkmal	23	Dom	39
Paulikirche	15	Stadthaus	27	Wallischei-Brücke	43
Wilhelmsplatz	19	Berger-Gymnasium	31		



# Sanatogen

— D. R. P. No. 98177 —

ein konkurrenzloses neues Nährprodukt.

Enthält bei höchstem Gehalt an Eiweiss-Kraftnahrung  
gleichzeitig einen

Bestandteil der Nervensubstanz,

wodurch Kräftigung namentlich

des Nervensystems

in bisher ungekannter

Wirksamkeit

erzeugt wird.

Klinisch erprobt von Professoren und Aerzten  
und **glänzend begutachtet** bei:

Nervenleiden (Neurasthenie),

englischer Krankheit,

Magen- und Darmleiden,

Blutarmut, Bleichsucht u. s. w.

Erhältlich durch Apotheken und Drogerien, wo nicht,  
durch

**BAUER & CIE., BERLIN SO. 16.**

Ausführliche Litteratur gratis und franko.

# Mein echtes Kölnisches Wasser



ist in allen  
Teilen der  
Erde unter  
dem neben-  
stehenden  
Waren-  
zeichen  
bekannt.

**Johann Maria Farina**  
Jülichs-Platz No. 4 in Köln a/Rh.

Patentierter Lieferant der meisten Kaiserlichen u. Königlichen Höfe.

## Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Grundkapital 5,000,000 Mk. Gesamtreserven am 1. Juli 1899 über 7,100,000 Mk.  
Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1898 über 10,800,000 Mk.

Die Gesellschaft gewährt ausser **Einzel-Unfall-Versicherungen** und **Haftpflichtversicherungen** aller Art auch gegen eine **einmalige** oder in vier Vierteljahrsraten zu entrichtende äusserst billige Prämie unter den **kürzesten und liberalsten Bedingungen Eisenbahnunfall-Versicherungen auf Lebenszeit** für jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze Welt und für alle Arten von Bahnen, auch für **Strassenbahnen**, ebenso **Dampfschiffsunfall-Versicherung** ebenfalls auf Lebenszeit.

Ferner gewährt die Gesellschaft durch die **Welt-Police** **Versicherung gegen Unfälle auf Reisen** und beim Aufenthalte in allen Ländern der Erde.

**Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl**, wobei nicht nur nächtlicher Einbruch, sondern auch Einschleichen bei Tage mitversichert wird.

**Kautions- und Garantie-Versicherungen:**

- für Prinzipale, Behörden, Banken etc. gegen die durch Veruntreuungen von Geldern, Wertpapieren und Waren, auf Wunsch auch von Waren allein, seitens der Angestellten entstehenden Verluste,
- für Angestellte, Beamte, Agenten, Reisende etc., zur Hinterlegung als Sicherheit für die ihnen anvertrauten Gelder, Wertpapiere und Waren, auf Wunsch auch für Waren allein.

**Versicherung gegen Sturmschäden.**

Vertreter für die Vermittlung obiger Versicherungsarten werden gegen hohe Provision gesucht. Meldungen sind an die Direktion in Köln zu richten.

Lebens-  
Versicherung.

# Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Aussteuer-  
Versicherung.

Versicherungsbestand Ende Oktober 1899:

114 $\frac{1}{2}$  Millionen Mark.

Ausgezahlte Versicherungssumme:

22 $\frac{1}{4}$  Millionen Mark.

Aktiva: 24 $\frac{3}{4}$  Millionen Mark.

Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall und Rente.

**Günstige Bedingungen. — Mässige Prämiensätze.**

Der ganze Ueberschuss kommt den Versicherten zu gute. Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Verteilung und hat im vergangenen Jahre auf die ältesten, mit abgekürzter Prämienzahlung geschlossenen Versicherungen bis 64% der Jahresprämie betragen.

Militär-Ver-  
sicherung.

Prospekte u. Auskunft durch alle Vertreter u. durch die  
**Direktion in Potsdam.**

Renten-Ver-  
sicherung.

*Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende  
Beschäftigung.*

Fabrik u. Lager  
 Photogr. Apparate, Objektive  
 und Utensilien



Reise u. Atelier  
 Cameras  
 neuester Construction

**Brack & Co.**  
 Jnh. Rodenstock  
 München Bayerstr. No 3.  
 BERLIN, W. Leipzigerstrasse 111

**Photograph. Apparate**

aller Art, Taschen-, Hand-,  
 Reise- und Salon-Cameras,  
 Kodak's, Trockenplatten,  
 Films, Papiere,  
 sowie sämtliche Chemikalien,  
 Vergrössern, sowie Aufziehen  
 und Satinieren der Bilder.

Das Photographieren,  
 sowie sämtliche photographische  
 Arbeiten werden den Käufern  
 kostenfrei gelehrt.

Dunkelkammern stehen zum Einlegen oder Wechseln der Platten, sowie  
 zu sonstigen photographischen Arbeiten zur Verfügung.

**Brack & Co.**

München, Bayerstrasse 3.

Special-Haus für Photogr. Bedarf  
**Josef Rodenstock**

H. S.-M. Hof-Lieferant

Berlin W., Leipzigerstrasse 101—102.

→: Reichillustrierte Preisliste kostenfrei! ←

# Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Friedrichstrasse 72

Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau

→: Gegründet 1868. :←

Grösste Unternehmung

für

**Gesellschaftsreisen**

nach

allen Ländern der Erde

*Bewährte Führung — Niedrige Preise*

*Grösster Komfort.*

---

**Verkauf von Fahrkarten**

für

Eisenbahnen und Dampfschiffe

in jeder beliebigen Zusammenstellung

→: im internationalen Verkehr. :←

*Amtliche Ausgabestelle*

*für Rundreisehefte*

und für Fahrkarten für alle von Berlin ausgehenden  
Eisenbahn-Linien.

---

**Berlin W., Friedrichstrasse 72.**

Natürlich kohlensaures Mineralwasser  
**Selzerbrunnen Grosskarben**  
(Hessen)

anerkannt vorzügliches und beliebtes Tafelwasser.

**Selzer** ist unübertroffen an Güte, Wohlgeschmack, Lieblichkeit und Erfrischung, nur rein wie in Vermischung mit Wein, Sekt, Cognak, Milch und Fruchtsäften. Versand: 3 Millionen Krüge und Flaschen per Jahr.

**Ludwigsbrunnen Grosskarben**

Eisenfreie Mineralquelle.

**Ludwigsbrunnen**, bereits von Staatsrat Dr. Hufeland warm empfohlen, findet ärztliche Verwendung gegen langwierige Gicht, chronische Nieren- und Blasenbeschwerden, Gries, Stein, Grippe und ihre Folgen. Da absolut eisenfrei, eignet sich dieselbe vorzüglich zu einem

**Haustrunk für Diabetiker.**

Versand nur in Glasflaschen. Quellenfüllung.  
Zu beziehen durch die Agenturen, Depots etc. oder durch

**Laurenze & Co., Hoflieferanten**  
**Grosskarben (Hessen).**

Prämiert mit 12 Medaillen und Diplomen.



Die beste  
**Gesundheits-  
Unterkleidung,**

welche allen Anforderungen der  
Bekleidungs-hygiene in jeder Be-  
ziehung entspricht, ist

==== **Mahr's** ====  
**Poröse Unterkleidung.**

Ein besonderer Vorzug derselben ist,  
dass ihre Porösität durch Waschen  
nicht beeinträchtigt wird. Man  
mache vertrauensvoll einen Versuch.

Preisliste gratis.

*Mahr's*  
**poröse Unterkleidung.**

Prämiiert: Lübeck 1895,  
Kiel 1896, Leipzig 1897, Hamburg 1898.

Goldene Medaille:

Harburg, Dresden, Altona 1899.

Gesunde und wirklich  
porös bleibende Tracht.

Aerztlich empfohlen.

■ **Kein Trikot!** ■

R.-M.-Schutz **Mahr's** R.-M.-Schutz  
No. 18 879. No. 74 533

**poröse Unterkleidung.**

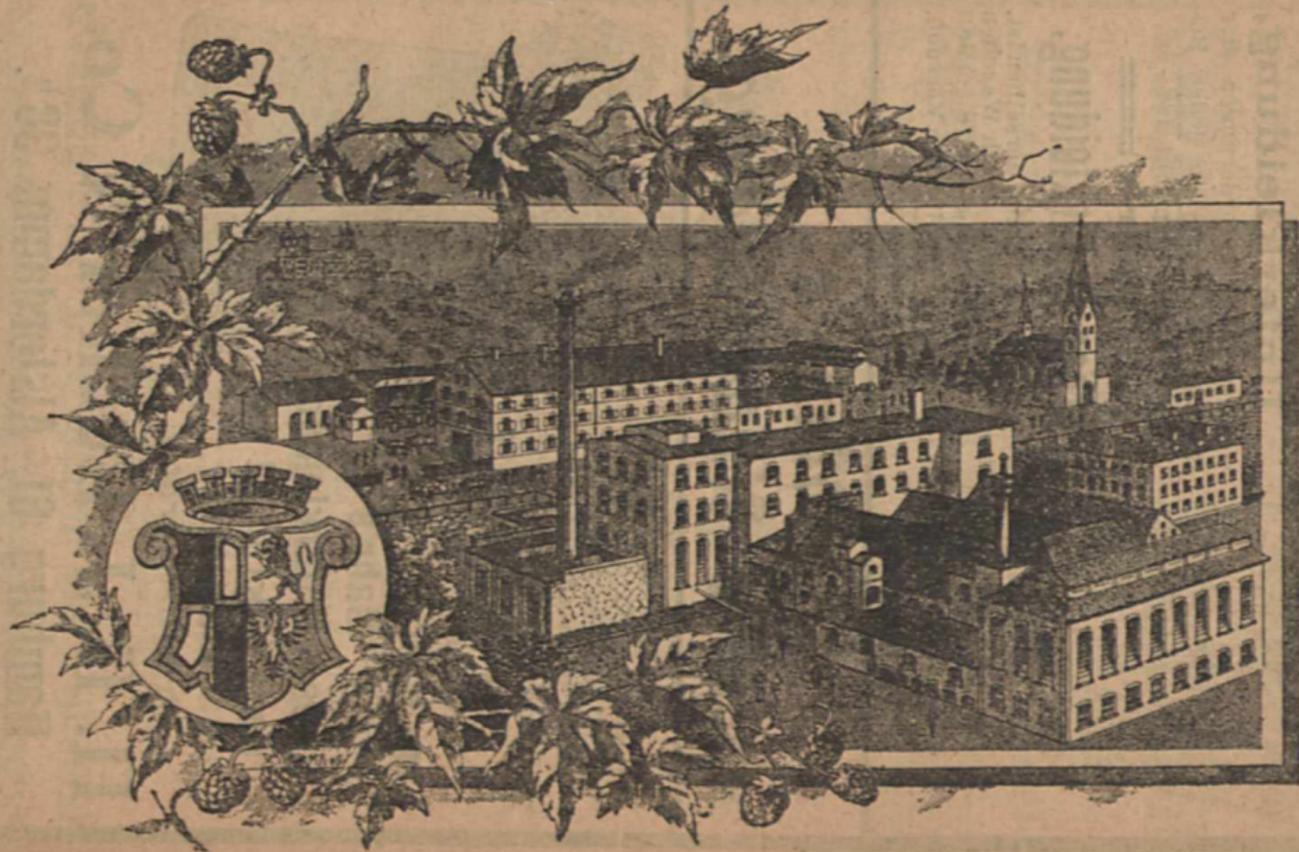
■ **Praktisch!** ■

**Haltbar!**

*Preisliste gratis.*



**H. E. J. Becker & Co.,**  
Hamburg 61, Alsterdamm 38<sup>b</sup>.



Kulmbacher Exportbierbrauerei  
**Leonhard Eberlein,** Kommandit-  
gesellschaft,  
Kulmbach i. Bayern.

Telegr.-Adr.: Brauerei Eberlein. \* Telephon: No. 33.

Eigene Mälzerei. — Dampf- und Eismaschinen-Betrieb.

Exportbier, dunkel.

Versandt unserer Exportbiere  
in eigenen Eisenbahn-Specialwagen.

Exportbier, hell (Pilsener Farbe).

**Filialen und Vertretungen**  
an allen grösseren Plätzen Deutschlands.

Kronenbräu (Münchener Farbe).

→: EXPORT nach allen Ländern. ←

**Filiale Leipzig: Brühl 69**

Zwölf Special-Ausschänke in Leipzig.

Haupt-Niederlage für das Königreich Sachsen und Thüringen.

Analyse der Biere:

Exportbier, dunkel: Stammwürze 17,04 %, Vergährungsgrad 45,13 %.

Exportbier, hell (Pilsener Farbe): Stammwürze 12,90 %, Vergährungsgrad 52,48 %.

Kronenbräu (Münchener Farbe): Stammwürze 13,25 %, Vergährungsgrad 53,36 %.

Früchte-,  
Gemüse-,  
Fleisch-  
**Conserven**

empfiehlt in bester Qualität

**Conserven - Aktien - Gesellschaft,**

vorm. **Jos. Ringler's Söhne,**

k. u. k. Hoflieferanten,

**BOZEN** (Südtirol).

Niederlage: Laubengasse 7.

Preiscourante gratis und franko.

# Amerikanische Schreibtische

Marke „Fred Macey“ in allen Formen u. Preislagen.



## Blickensderfer Schreibmaschine.

= Weitaus bestes System. =

Sichtbare Schrift;  
kein Farbband,  
direkte Färbung;  
auswechselbares Typenrad  
in diversen Schriften und  
Sprachen; einfachste und  
dauerhafteste Konstruktion.

Stärkste Vervielfältigung. Ueberall Referenzen, **46 000** Maschinen  
bei höchsten Behörden, Rechtsanwältin und ersten Firmen aller  
Branchen in Verwendung! **Mk. 160,- u. Mk. 225,-.**

„Wesley“ Check-Perforator. Sicherster Schutz  
gegen Fälschungen.  
Gleichzeitiges Perforieren und Färben der Zahlen, automatische  
Papierführung. **Mk. 25,-.**

„Dart“ Signier-Schreibmaschine zum Zeichnen  
von Kisten,  
Drucken von Plakaten, Preisschildern etc. **Mk. 45,-.**

„Century“ Heftmaschine. Nach Einwurf einer Steck-  
nadel vollzieht ein einziger  
Druck die Heftung. **Mk. 12,-.**

„Mercantile“ Goldfüllfeder mit 16 kar. Goldfeder.  
**Mk. 8,-.**

Lieferung für Export ab eigenem Transitlager  
im Zollhafen Köln.

→ Prospekte frei. ←

## Groyen & Richtmann, Köln.

Filiale: BERLIN, Kronenstrasse 68/69.

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Woerl's Städte- und Thalführer.

Preis 50 Pfg. = 30 Kr. Ö.W. = 60 Cent. — \*Doppel-No. M. I. — = 60 Kr. Ö. W. = Frs. 1.20.

Aachen	Blankenburg, Th.	Davos	Franzensbad	Halle a. S.	Klaushof
Abbazia	Bluden	Dessau	Freiberg	Hamburg	Koblenz, deut.
Achensee	Bodensee*	Dettelbach	Freiburg i. B.	Hameln	do. engl.
Agram	Bonn	Donauthal*	Friedrichroda	Hanau	Koburg
Albanien*	Boppard	Dortmund	Friedrichshf.	Hannover	Köln, deutsc
Alexandersb.	Bornholm	Dresden	Fürth	Harz*	Köln, englisc
Allgäu*	Bozen	Driburg i. W.	Gardasee,	Heidelberg	Königsberg
Altbreisach	Braunfels	Duisburg	a. Arco	Heidel- (engl.	i. Preuss.
Altena	Braunsberg	Düren	Gastein	berg. { d.	Königsbrunn
Altötting	Braunschweig	Dürheim	Gelnhausen	Schloss { frz.	Königs- { d.
Ammersee	Brogenz	Düsseldorf	Gemünden	Helgoland	schlöss. { frz.
Amsterdam	Bremen	Eberbach	Genf	Helmstedt	Königswart
Annaberg	Brennerbahn*	Eberswalde	Gent	Heringsdorf	Konstan-
Ansbach	Breslau	Eger	Genua*	Hindelang	tinopol*
Antwerpen	Brixen a. E.	Eifel	Gera	Hirschberg	Kopenhagen
Arco	Bromberg	Einsiedeln	Gernsbach	Hof	Köpenick
Ardennen	Bruchsal	Eisenach	Giessen	Hohenfurth	Kösen
Arenberg	Brückenau	Elberfeld	Giesslübl	Hohentwiel	Krakau
Asch	Brügge	Elberfeld-	Glauchau	Homburg	Krapinna-
Aeschaffenburg	Brünn	Barmen	Gleichenberg	v. d. H.	Töplitz
Auerbach	Brüssel	Elmen	Gleisweiler	Ilmenau	Krefeld
Augsburg	Budapest	Els.-Lothr.*	Gleiwitz	Innsbruck	Krumau
Aussee	Budweis	Emden	Glogau	Insterburg	Kufstein
Aussig	Bulgarien 2 M.	Ems	Gnosau	Interlaken	Lahnthal
Auswanderer-	Cham	Erfurt	Görbersdorf	Ischl, deutsch	Lahr i. B.
führer*	Charlotten-	Erlangen	Görz	do., französ.	Landau
Baden-Baden	brunn	Erzgebirge*	Gotha	Jagstfeld	Landeck
Baden b. W.	Chemnitz	Essek, deutsch	Gotthardbahn	Jena	i. Schl.
Bamberg	Chicago*	Essek, kroat.	Göttingen	Jordanbad	Landshut
Barmen	Chur	Essen a. R.	Grado, dtsc.	Kainzenbad	Langenau
Basel	Como, dtsc.	Eupen	do. ital.	Kaiserslaut.	Langen-
Bautzen	Como, ital.	Feldkirch	Gran, dtsc.	Karlsbad, deut.	schwalbach
Bayr. Wald*	Corsica u.	Fichtelgbo.*	Graudenz	do. engl.	Leipzig
Bayreuth	Sardinien*	Fiume,	Graz	Karlsruhe	Leitmeritz
Belg. Seebäd.	Cortina, dtsc.	Florenz	Grünbg-Schl.	Kassel	Leoben
Berchtesgad.	Cortina, ital.	Frankenhsn.	Guben	Kempton	Lichtenfels
Bergstrasse*	Crimmitschau	Frankenland	Haag, dtsc.	Kiel	Liebenstein
Bergzabern	Dangast	Frank- (deut.	do. französ.	Kissingen, d.	Lindau
Berka a. Ilm.	Danzig	furt { frz.	Haarlem	do. franz.	Linz a. D.
Berlin	Darmstadt	a. M. { engl.	Hagenau	do. engl.	Linz a. Rh.
Bern		Frankfurt/O.	Hall (Schw.)	Klagenfurt	Lobenstein
Beuron		Fränk. Schw.			London*
Bingen					Löwen

Mit \* bezeichnete Bändchen sind Doppelnummern, Preis M. I.—.

Kataloge und Prospekte des Woerl'schen Reisebücherverlag<sup>s</sup>  
 gratis und franco durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von  
 Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig.

Vorrätig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Woerl's Städte- und Thalführer.

Preis 50 Pfg. = 30 Kr. Ö. W. = 60 Cent. — \*Doppel-No. M. I. — = 60 Kr. Ö. W. = Fros. 2.20.

Lübeck	Bad Neuhaus	Paderborn	Rostock	Speyer	Veitshöch-
Lüdenscheid	b. Neustadt	Padua*	Rothenb. o. T.	Starnbrgr. See	heim
Lussinpiccolo	a. S.	Paris*	Rothenfelde	Stein i. Krain	Veldes
Lüttich	Neuhaus im	Passau *	Rotterdam	Stendal	Venedig
Luxemburg { d.	WienerWald	Peine	Rügen	Stettin	Verona, dtscb.
burg { frz.	Neumünster	Peterstha.		Stockholm	dto. frz.
Luzern	Neuruppin	Pforzheim	Sächs. Schwz.	Stralsund	dto. ital.
	Neuss	Pilsen, dtscb.	Salzbrunn	Strassburg	Vogesen*
	Neustadt a. H.	Pilsen, böhm.	Salzburg	i. E.	Vorarlberg
	dto. a. Saale	Polzin	Salzerbad	Stuhlweissen-	Vöslau
	dto. O. S.	Posen	Salzkammer-	burg	
Maantricht	Neustettin	Prag, deutsch	gut*	Stuttgart	Waldsassen
Madrid*	New-York	Prag, böhm.	Salzungen	Südbahn-	Weimar
Magdeburg	Nieder-	Prenzlau	Sangerhausen	führer*	Weissensee
Mailand	bayern*	Pressburg, d.	St. Gear	Sulzbrunn, d.	Wels
Mainthal	Niederwald-	do. ung.	St. Johann	do. engl.	Wertheim
Mainz	denkmal	Pusterthal-	i. Pongau	Szegedin, d.	Westerland-
Mannheim	Nizza	Kärntner-	Säntis*	do. ungar.	Sylt
Marbrg., Drau	Norden	bahn*	Sardinien und		Wien, dtscb.
Marienbad	Norderney	Pyrmont	Corsica*	Tangermünde	Wiener-Neu-
Marienburg	Nördlingen	Quedlinburg	Scheve- f d.*	Tarnowitz	stadt
Meiningen	Northeim	Raab, dtscb.	ningen { fr.*	Taunus*	do. Berggeb.
Memel	Nürnberg	Raab, ung.	Schlangen-	Tegernsee	Wiesbaden, d.
Meran - Main*	do.-Fürth*	Radolfzell	bad	Teplitz	do. engl.
Metz		Rappolts-	Schneeberg	Tetschen-	Wildbad, d.*
Mittelfrank.*		weiler	Schwaben*	Bodenbach*	do. franz.*
Moselthal	Ober-	Regensburg	Schwarzwald	Thalkirchen	do. engl.*
Mühlh. i. Th.	ammer- { d.*	Reiboldsgrün	M. 2. —	Thorn	Wiidungen
Mülhaus. i. E.	{ egl.*	Reichenau*	Schwarzwald-	Thüringen*	Wilhelms-
München	{ frz.*	Reichenhall	bahn*	Tirol*	haven
Münster. i. W.	Oberbayern u.	Reutte*	Schwedt a. O.	Tölz	Wimpfen
Mürzzu-	Oberb. Geb.*	Rheinfelden	Schweinfurt	Tournai	Wismar
schlag*	Oberfranken*	Rheinthal*	Semmering	Travemünde	Witten
	Oberlahnsth.	Rhön*	Sestri Levante	Trenczin- f d.	Wittenberg
Nagoldthal*	Oberpfalz*	Rhönspiegel*	Sicilien*	Tepliez { u.	Wörishofen
Namur	Oberstorf	Riesa	Siebengeb.	Triberg	Worms
Nauheim, d.	im Algäu*	Riesengeb.*	Siegen	Trier, dtscb.	Würzburg
do. franz.	Oedenburg	Riva	Soden, dtscb.	do. franz.	Würzburg-
Naumburg/S.	Odenwald	Riviera*	do. engl.	Triest	Juliusospital
Neapel, d.*	Offenbach M.	Rom, dtscb.*	Sommer-	Trimburg	
do. engl.*	Offenburg	Rome, franz.*	frischenführ.		Zell a. See.
do. franz.*	Oldenburg	Romplan	Sonneberg*	Ueberlingen	Zermatt*
do. ital.*	Olmütz	Rorschach	Sonneberg,	Ulm	Zschopau
Neckarthal*	Ölsnitz	Rosenberg	Karte	Unter-	Zürich
Neisse	Osabrück		Spandan	franken*	Zwickau
Neuberg	Ossegg		Spessart*		
Neuhaus bei	Ossiacher See				
Cluj	Ostende				

Mit \* bezeichnete Bändchen sind Doppelnummern, Preis M. I. —.

Kataloge und Prospekte des Woerl'schen Reisebücherverlags gratis und franco durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig.

Gegründet 1798.

Gegründet 178.

# Allgemeine Zeitung.

**München** (vormals Augsburg).

Mit wissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Beilage.

Die besonderen Vorzüge der Allgemeinen Zeitung bestehen in der Zuverlässigkeit der ihr aus allen Ländern — entsprechend der Ausdehnung ihres Verbreitungsgebiets — zugehenden Informationen, gewährleistet durch die politische und wissenschaftliche Bedeutung Ihrer Mitarbeiter.

Die täglich erscheinende wissenschaftliche Beilage verfolgt den Lauf der geistigen Bewegung und der Litteratur im In- und Ausland, dient jedoch auch zu umfassender Erörterung der vorliegenden Fragen des öffentlichen Lebens in Staat, Kirche, Recht und Wirtschaft.

## Quartalpreise bei Postbezug

für die ganze Zeitung . . . . . M. 9.—

„ Morgen-u. Abendblatt, ohne Beilage „ 4.50

„ die (wissenschaftliche) Beilage allein „ 4.50

**Inserate** finden durch die Allgemeine Zeitung, die in gebildeten, begüterten und daher kauffähigen Kreisen aller Länder circuliert, erfolgreichste Verbreitung.

**Insertionspreis** 25 Pf. für die kleinspaltige Colonelzeile (42 mm breit) oder deren Raum; finanzielle Anzeigen 35 Pf., Lokalanzeigen 20 Pf.

Probenummern gratis und franko.

Verlag der Allgemeinen Zeitung, München.

## Unsere Netz-Unterkleidung



hat alle andern Systeme überdauert, weil sie vermöge ihrer Lufthaltigkeit die Hautnerven stärkt und den Träger vor Rheumatismus und ähnlichen Krankheiten schützt. Ausserdem empfehlen wir unsere gleichfalls luftdurchlässigen Unterkleider in Zellenstoff und Kettenkrepp, sowie als Neuheit Dr. Walser's Chinagras- und 2schicht. Rippenkrepp-Wäsche.

Prospekt postfrei zu Diensten.

**Carl Mez & Söhne, Freiburg i. Br.**

## Postkarten-Album

In allen Preislagen, Formaten und Ausstattungen von 50 Pf. bis M. 24.50.

No. 4, 112 K. M. 1.50	No. 10, 720 K. M. 10.—
5, 208 " " 2.50	" 24, 1080 " " 15.—
6, 240 " " 3.—	" 113, 150 " " 3.25 etc.
7, 336 " " 5.—	" 119, 300 " " 4.50 etc.
8, 432 " " 6.—	" 176, 210 " " 4.50
9, 608 " " 8.—	" 178, 360 " " 6.50



### Briefmarken-Album

Victoria-Ausgabe

80 No. 49, M. — 50
40 " 44 " 1.—
Gr. 40 " 40 " 2.—
Folio " 50 " 3.—
" " 51 " 4.—

**Schaubeks**

Ausgaben für 1900

## Briefmarken-Album

No. R78 Halbl. M. 6.50
" R79 " " 7.50
" R81 Hl. 1Bd. " 13.—
" R82 " 2Bde. " 15.—
" R83 " 2 " " 20.—

No. 58 Halbl. M. 8.—
" 59 " " 9.—
" 61 Hl. 1Bd. " 15.—
" 63 Hl. 2Bde. " 20.—
" 64 Gal. 2 " " 25.—

Teuere Ausgaben bis 140 M. laut Prospekt.

In über 300,000 Expl. verbreitet.

Das vollständigste aller exist. Albums. 23 mal prämiert.



Ausführl.  
Prospekte  
kostenlos.

**C. F. Lücke in Leipzig**

## Welt-Verein.

Dieser grosse Weltbund umfasst zahlreiche Vereine und Verbände mit tausenden Mitgliedern und ist für alle, welche geistigen, sowie geschäftlichen Verkehr und auswärtige Verbindungen suchen, von grossem Vorteil! Jahresgebühr 5 Mark, Ausland 6 Mark. Prospekte gratis und franko durch die

**Centrale des Welt-Vereins**

**München, Auenstrasse 64, I.**

Das für Jedermann wichtige Jahrbuch mit den Mitgliederlisten steht gegen Einsendung von nur 2 Mark zu Diensten!



wohlschmeckend.

Garantiert rein. \* Schnell-löslich.

Dosen  $\frac{1}{2}$        $\frac{1}{4}$        $\frac{1}{8}$  Ko.

Mk. 2.40, 1.25, 0.65.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.



----- Eisenbahnen,  
 ————— Chausseen,  
 ——— Landstrassen,  
 Die Bezirks-Hauptstädte sind  
 zweimal, die Kreis-Hauptstädte  
 einmal unterstrichen.

# POSEN und Umgebung.

Provinz Posen  
 mit den Regierungsbezirken  
 Posen (mit 17) u. Bromberg  
 (mit 9 Kreisen)

Maßstab 1 : 1,542,000.  
 0 1 2 3 4 5  
 Deutsche Meilen.  
 0 1 2 3 4 5  
 Kilometer.

*Kupitem na Placu Nankiesci  
ul. W. W. Stawki w dniu 12. XII 1964r*



Unübertroffene

• **Convollkommenheit, Spielart und Solidität** •

begründen den Weltruf der

# **Berdux=Pianos**

mit Patent-Repetitions-Mechanik (D. R. P. 58257)

Fabrikat allerersten Ranges.

**U. Berdux, Hof-Pianofortefabrik, München**

Vertreten an fast allen grösseren Plätzen.

*Brendel & Co. Leipzig*

*DR. INZ. ARCH.  
MIRIAN REHOROWSKI  
Wrocław - Rynek 52, m. 4*

*Maria Lehan w. h. k.*

Norddeuts

Grösste Dampf

Schnellpo

Bre

von Bremen Dien  
event. Cher

*Genoa — New-York*

nach besonderem Fahrplan.

**Postdampfer-Fahrten**

*Bremen — New-York*

8 tligig, Sonnabends.

*Bremen — Galveston*

nach besonderem Fahrplan.

*Bremen — Baltimore*

8 tligig, Donnerstags.

*Bremen — Brasilien*

10, und 25. jeden Monats.

*Bremen — La Plata*

alle 14 Tage Sonnabends mittels Salon- und Postdampfer.

**Reichspostdampfer-Linien**

*Brémen - Ostasien*

von Bremen bezw Hamburg über Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel, Port Said, alle 14 Tage Mittwochs.

*Bremen — Australien*

von Bremen über Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel, Port Said, alle vier Wochen Mittwochs.

Nähere Auskunft erteilt:

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
und dessen sämtliche Agenten.

32/3

77/4

102152

124 B 113

BI-12